

Petrus Nyland

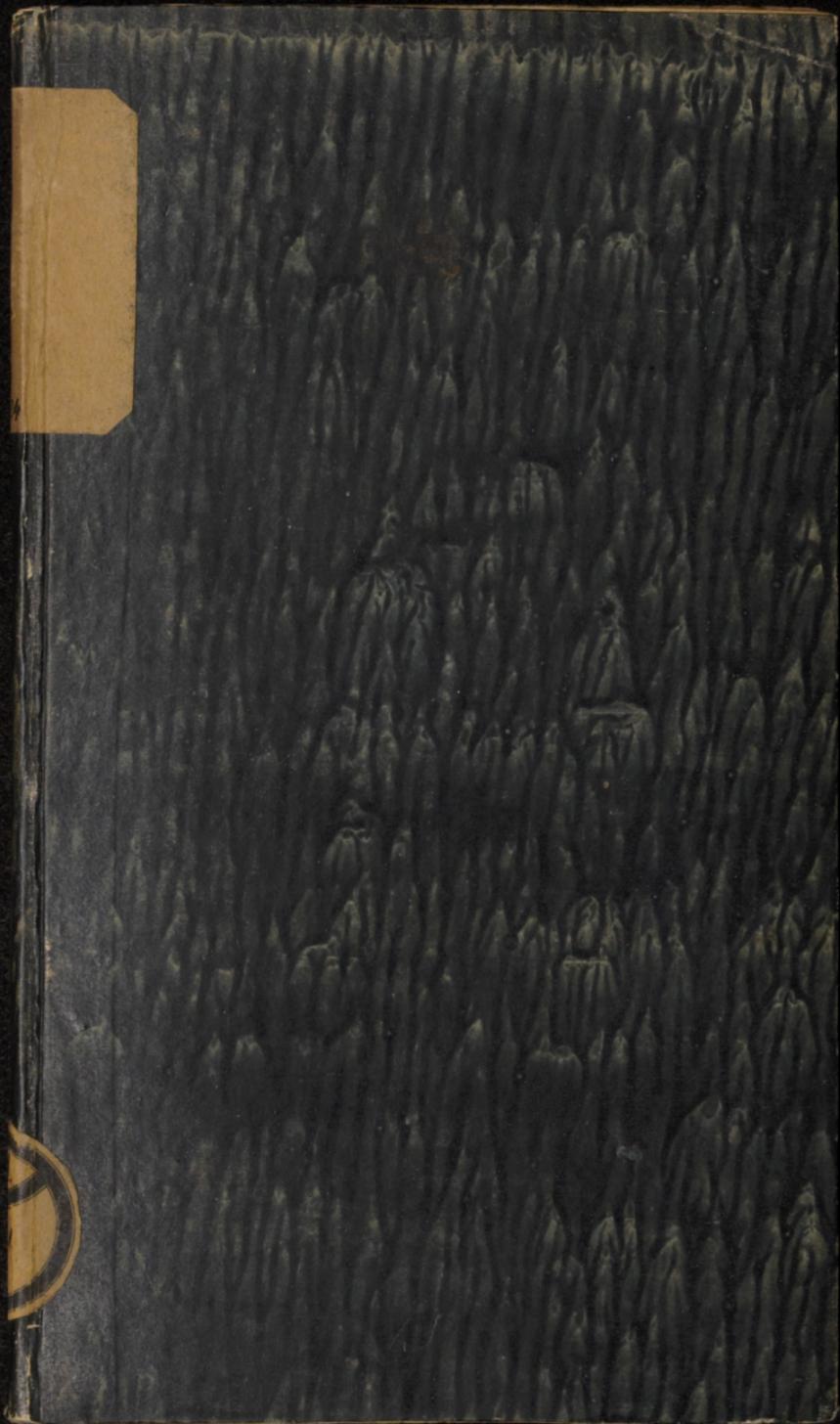
**Neues Medicinalisches Kräuter-Buch : Worinnen Unterschiedliche Bäume/
Stauden/ Gesträuche/ Kräuter und Pflantzen/ beydes wilde und zahme/ nebst
deroselben Gestalten/ Orten/ Zeit/ Würckung Und Artzney-Gebrauch kürtzlich
vorgestellet werden : Allen Kräuter-Liebhabern zu nützlichem Gebrauch,
insonderheit aber dem geliebten Vaterlande zu dienstlichem Gefallen, mit dabey
gehörigen Figuren und Register heraus gegeben**

Magdeburg: bey Joh. Dan. Müllern, 1724

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1685715958>

Druck Freier  Zugang





Nd_ 6001.

74. 6. 11.

79. 6. 11.

Neues Medicinalisches Kräuter-Buch,

Worinnen

Unterschiedliche Bäume/Stan-
den/ Gesträuche / Kräuter und Pflan-
zen / beydes wilde und zahme/
nebst deroselben Gestalten/
Orten/Zeit/Wirkung

Und

Arzney=Gebrauch

fürzlich vorgestellet werden.

Allen Kräuter - Liebhabern zu nützli-
chem Gebrauch, insonderheit aber dem ge-
liebten Vaterlande zu dienstlichem Gefal-
len, mit daben gehörigen Figuren und
Register heraus gegeben

Von

Petro Nylando, Medic. Doct.



Magdeburg/ bey Joh. Dan. Müllern, 1724. (6)

Nd. 6001.



Borrede.

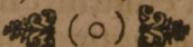
Gunst = geneigter Leser.

S hat die durchdringende Noth, als
eine Lehrmeisterin des Gebrauchs
aller Dinge, gelehret, in denen
Sachen, so zu ihrer Gesundheit beförder-
lich seyn können, Rath und Hülffe zu su-
chen: Unter denselben sind bey unsren
Vorfahren die Kräuter und Gewächse
mehrentheils im Gebrauch gewesen, der-
gestalt, deroselben Kundschafft nicht allein
bey einem Medico, sondern auch bey einem
Apotheker u. Wund-Arzt erforderet wird.
Allermassen, wan solche Leute dieser Wis-
senschafft entblösset sind, was hat man an-
ders, als unwiederbringlichen Schaden
und grosse gefährliche Fehler von ihnen
zu gewarten? Und nachdem man den
Gebrauch der fremden Kräuter und Ge-
würzes, so viel immer möglich, billig ver-
meiden und abststellen; hingegen aber an-
dero statt unsre eigne einheimische Kräu-
ter, welche viel bequemer und viel schwe-
rer in ihrer vollkommenen Krafft zu be-

Vorrede

Kommen, nicht verfälschet werden, und
näher mit der Complexion unserer Lands-
Leute überein kommen, zu Beförderung,
Erhalt und Wiederbringung der Ge-
sundheit, anwenden und gebrauchen sol-
te. So sind zu solchem Ende unterschied-
liche so wol ins wilde, als in den Gärten
der Kräuter-Liebhaber befindliche Bäu-
me, Gesträuche, Kräuter und Gewächse
aus sorgfältig - fleißiger und erfahrner
Naturkundiger Schriften nach dem Al-
phabeth in ihrer Ordnung kürzlich zu-
sammen getragen worden, damit gleich
als in einem kurzen Begriff darzuthun,
und den edlen Schatz menschlicher Ge-
sundheit und Lebens durch Unerfahren-
heit der Hülff - Mittel zu Nutz machen
mögen. Im übrigen so sammle nun,
Großgünstiger Leser, hieraus, was dir
diensam ist; gefällt es dir nicht alles, viel-
leicht wird dir auch nicht alles missfallen:

Sintemahl unser Zweck nicht ist, dir
zu Schaden, sondern vielmehr
Vortheil zu verschaffen.
Gehab dich wohl!



21.

Ackelen.



Dis Kraut wird in allen Lust-Gärten gefunden und unterhalten / und blühet im Iunio und Iulio / im Frühling wird der Saame in die Erde gestreuet/oder Säcklinge von den Pflanzē gerissen/ und an einen offenen Platz in geilen Grund gesetet.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Verstopfung der Leber und gelbe Sucht.

Nim des pulverisirten Saamens 1. quintl. Saffran 10. Gran, und gib's ihm mit Wein,

so, daß der Patient damit schwieze. Hyeronimus Tragus.

Vor die Pest/ Masern und Kinder-Blattern.

Gib einem Kinde 20. Gran, und einem Betagten 1. Quintl. des Samens ein. Joh. Schröderus.

Vor den Stein.

Kaue alle Morgen nüchtern ein Stücklein Ackelen-Wurzel, und schlucke es hinunter. Ravelingius.

Vor enge Brust/ Kuchen und Wassersucht.

Nimm Ackelen-Wurzel 4. Loth, kochs in einen halben Maas Wein, bis der dritte Theil eingesotten,

A 3

sotten, laß davon auf einmahl ein Glas voll trincken. Ravelingius.

Vor die Kräze.

Wasche oder bade den kräzigen Ort mit Alces-leyen-Saft, oder mit Wein, darinnen die Wurzel gesotten ist. Fuchsius.

Aniß.

Welches auf den Gärten-Lande gesæet und erhalten wird, es blühet im Junio / und im Herbst wird der Saame zeitig / und wird in Merz gesæet in wohl-zugerichteten feistien Erdreich.

Arzney-Gebrauch.

Vor Bauchwehe und das Gries.

Siede Aniß in Wein, oder nimm Aniß-Oel, oder dessen Wasser mit Brandwein abgezogen, und gebrauche es. Dioscorides. Plinius.

Vor Husten und zähnen Schleim der Brust.

Nimm Aniß-Saamen, lasse ihn über dem Feuer dörren und wohl pulverisiren, vermische es mit weissen Zucker, oder geläutertem Honig, und lasse öfters davon gebrauchen. Plinius.

Die Arbeit-gebährender Frauen zu befördern.

Nimm Aniß-Saamen, Fenchel-Saamen, jedes ein halb Quintlein, stoss es zu seinem Pulver, und gibs mit Wein ein. Dalion. Lobel.

Angelica.

Deren findet man zahme und wilde/ sind einander in allen Stücken gleich / nur daß die wilde etwas kleiner / und wird die zahme bey uns in Gärten funden / die wilde aber an feuchten Dörter in Wältern / beyde blühen im Julio.

Arzney-

Arzney - Gebrauch.

Vor allerley Gifft / pestilentische anflebende Krank-
heiten / Verstopfung der Leber und Milz / zum
schwachen Magen / und die Monat-Zeit
der Frauen zu erwecken.

Nimm ein Quintlein Angelicken-Wurzel, und
gib's mit Wein ein: Oder nimm besagter Wurzel
ein halb Quintlein, Theriac 1. Quintlein, ver-
mische es mit Wein, oder sonst einem dazu diensa-
men gebräyndten Wasser, und laß es auf einmahl
einnehmen, und damit schwiken. Lobel. C.
Durandus. Matthiolus. Raveling.

Vor die Pest und böse Lufft.

Koche die Wurzel in Eßig, und gebrauche
solchen Eßig zum Geruch: Auch ist er diensam
wider die vergifftete Lufft, ein Stücklein Angel-
icken-Wurzel im Munde halten und kauen.

Geronnen Blut im Leibe zu zertheilen.

Nimm der gepulverten Wurzel 1. Quintlein,
und laß es mit warmen Bier einnehmen.

Vor Beuchen und schweren Atem / hinfallende
Seuche / Aufblehen der Mutter / und
Gelbsucht.

Nimm ein Quintlein Angelicken - Saamen
mit einem bequemen Liquore ein. Brunfelsus.

Vor wütiger Hunde / Schlangen und anderer
giftigen Thiere Biss.

Lege die zerfossene Blätter allein, oder mit
Wein - Rauten und Honig vermischet, drüber.
Lobel. Ravelingius.

Vor Hüft-Wehe.

Nim jetzt - gedachten Saft, und legs mit Tü-
chern auswendig drüber. Ravelingius.

A 4

Uland-

Alant-Wurzel.



Dieses Kraut wird
mehrentheils um der
Wurzel willen in Gärten
unterhalten / es blühet im
Junio u. Julio / und wird
im Februario in gute und
wohlgedünigte Erde drey
Fuß breit von einander
gepflanzt / wächst gern
an schattichten Orten.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Kurze Achen/schlei-
mige Brust/ welcken o-
der schwachen Magen/
anklebende Brancheis-
ten/ und Verstopf-
fung des Inge-
weydes.

Hierwieder gebrau-
che alle Morgen ein Stücklein eingemachte Alants-
Wurzel, oder nimm der gedörreten Wurzel ein
Quintlein, und gebrauchs mit Wein. Der Alants-
Wein kan zu dergleichen Gebrechen mit grossen
Nugen gebrauchet werden. Dioscorides.

Vor Hüfft-Gicht.

Nimm der Blätter, so viel nöthig, koch sie in
Wein mürbe, und lege sie auswendig drüber.

Vor die Wärme.

Lass die Wurzel abköchen, und davon trincken;
Plinius.

Vor das Gries und verstopfte Monat - Zeit.

Lasse ein Decoet von der Wurzel mit Wasser
oder Wein versetzen, und ein Gläcklein davon
dann und wann trincken. Dioscorides.

Vor

Vor alte Schaden und faule Geschwer.

Koche die Wurzel ganz weich, zerstosse sie, vermische es mit Honig, und lege es auf den Schaden. Dodonæus.

Vor Kräze und Rendigkeit.

Nimm die klein zerstossene frische Wurzel, vermische es mit Schweine-Schmalz, und salbe es damit. Ravelingius.

Augentrost.



Dis Kraut wird an den Ecken der Bau-Felder und Wasser-Graben gefunden / seine Blümlein bringt es im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Das schwache Gehirn und Gedächtniß zu stärken.

Mache von diesem Kraut eine Conserve mit Zucker, davon gebrauche alle Morgen nüchtern einer Muscat-Ruß groß, oder mache Augentrost-Wein, und trincke das von. Bauhinus. Fuchsius.

Vor dunckle Augen.

Gebrauche jesterwehnte Conserve oder Wein, dabei wasche die Augen zum öfftern mit Augentrost-Wasser. Bauhinus.

A f

Bal

B.

Baldrian.



Un etlichen Orten wächst es an Bergen / sonst wird es mehrtheils in Gärten gesunden / blühet im Mayo / Junio und Julio / und muß das Kraut in feuchten Grund gepflanzt werden.

Arznen-Ge-
brauch.

Vor schweren Athem.
Nimm der Wurzel
4. Loth, Süßholz 1.
Loth, ausgekernte lan-
ge Rosinen 6. Loth,
koch die in sattsamem
Wasser zu einer hal-

ben Maß, und laß davon täglich 2. male ein Gläßlein voll nehmen. Ravelingius.

Vor Verstopfung der Leber und Milz/
anklebende Seuchen / Gelbsucht
und blöde Gesicht.

Laß ein Decoct von der Wurzel verfertigen,
und davon trinken: Oder laß der gedörrten und
gepulverten Wurzel 1. Quintlein mit einem be-
liebigen Getränkē einnehmen. Galenus. Brun-
felsus. Fuchsius.

Vor alte Geschwore.

Tröpfe den Saft darein, und lege das Zer-
knirschte darüber. Matthiolus.

Berg-

Bergmünze.



Dieses wird nirgend funden/ als bey den Liebhabern in ihren Gärten/ seine Blüthe zeiget sich im Junis und Julio/ es wird durch seinen Saamen gezeuget/ und dauret lange in der Erden.

Arzney - Gebrauch.

Vor verstopfte Monat-
heit/Gelbsucht/Grimmen
und Hauchwehe/Reuchen
und schweren Athem/
Verstopfung der Le-
ber und inwendige Verlegung.

Lasse von dem Deco-
eto dieses Krauts, mit
Wein und Wasser zugerichtet, trincken, und dar-
auf schwiken. Galenus. Matthiolus.

Vor gestossene oder geschlagene blaue Flecke.

Nimm das zerstossene Kraut, und legs drüber.
Galenus.

Vor den Aufsat.

Dis Kraut gekocht, oder rohe gegessen, und
darauf Molcken von süsser Milch getrunkēn, ver-
treibet den Aufsat. Dioscorides. Apulegus.

Bethonien.

Dieses wird mehrentheils in Gärten unterhalten/ seine Blumen trägt es im Mayo/ Junio und Julio; Im April werden die jungen Schosßen davon abgesekt/ und in feuchten und etwas schattichten Orts verpflanzt.

Arzney-



Arzney-Gebrauch.

Vor Haupt-Wunden.

Nimm die zerstossene Blätter, und lege die darauf. Fuchsius.

Vor aufgelößene hohle Geschwulst.

Nimm frische Betsamone-Blätter, zerstoss sie mit ein wenig Salz, und lege es drauf.

Die zähe Feuchtigkeiten durchs Erbrechen auszuführen.

Nimm gedörzte Betsamone-Wurzel 2. Quintlein, gib's mit Honig-Wasser ein. Dodonaeus.

Beyfuß.



Dieses wächst an den Straßen und Wegen / auf Felsen und Acker / doch am besten auf trükenen und steinigten Grunde / die Wurzel bleibt den Winter über gut/aus welcher im Frühling junge Zweige sprossen/ die in den Sommer-Monaten blühen.

Arzney-Gebrauch.

Die Monat-Zeit und After-Geburth zu befördern

Nimm Beyfuß zwey Hand voll, koch es in Wein

Wein zu einem halben Maß, laß davon ein Gläßlein voll trincken, bereite zugleich von diesem Kraut ein Bad oder Bähnung, und setze die Patientin drein. Dioscorides.

Vor das Gries und beschwerliches harmen.

Mache ein Decoctum von Beyfusß mit Wein und Wasser, und lasse davon trincken. Dioscorides.

Vor Bittern der Glieder.

Nimm Beyfusß-Saft, Rosen-Oel, eines so viel als des andern, mische es wohl durch einander, und reibe die Glieder damit. Dodon.

Vor Aufsteigen der Mutter.

Nimm Beyfusß, nähe es in ein Säcklein, und lege es unter den Nabel, gegen der Bähr-Mutter zu. Fuchsius.

Vor Magen-Weh.

Nimm Beyfusß, stosse es klein, thue bittern Mandel-Oel dazu, und lege es als einen Umschlag auf den Magen. C. Durantus.

Vor das Nachwehe der Weiber.

Nimm Beyfusß-Saft, Eyerdotter, Schweine-Schmalz, gestossen Kümmel-Saamens, jedes so viel nöthig, mische es durch einander zu einem Pflaster, und lege es auf den Bauch unter den Nabel. Ravelingius.

Bibernell.

Dis Kraut wächst an ungebauten Orten / in steinigen Grunde / wird aber von da auch in die Gärten gepflanzt / es blühet im Julie und Augusto.

Arzney-



Arzney-Ge- brauch.

Vor das Gries.

Nim des Samens

1. Quintl. mit Wein
ein, oder lasse ein De-
coct mit Wein verfer-
tigen, und davon trin-
cken; andre thun den
zerknirschten Saamen
in ein Säcklein, wel-
ches ins Bier gehan-
gen, und stets davon
getrunken wird. Ga-
lenus. Charleton.

Vor Wassersucht / Verstopfung der Leber und Mil-
ter / verstopfte Monat-zeit / Bauchweh / Sei-
tenstechen und alten Husten.

Nim des Saamens 1. Quintlein, und gib's mit
einigen bequemen Liquore ein. Dodonæus.

Blaue Violen.



Dieses wächst bey uns
hin un wieder/nichts
desto weniger werden sie
in die Gärten verpflanzt/
allwo sie auch mit gefüllten
Blumen zu finden / ihre
Blüthe zeiget sich zu Ende
des Merk / oder Anfang
des Aprilis / und werden
aus ihren Saamen / auch
durch ihre Pflanzen ver-
mehret/ lieben einen schat-
tichen Ort.

Arzney-

Arzney - Gebrauch.

Vor Entzündung der Behl n. Geschwulst d' Mandeln.
Nimm Violen-Blätter 3. Hand voll, kochs in
ein halb Maß Wasser, bis zwey drittheil übria,
nach der percolation, thue 4. Loth Violen-Saft
dazu, und lasse damit öfters gurgeln.

Vor Hauptwehe.

Bestreiche die Stirne u. Schläffe mit Violendhl.

Vor den Stein.

Nimm 1. Quintl. Violen-Saamen, und gib
ein mit Wein oder Wasser, oder nimm des Sa-
mens 1. Loth, ziehe mit einem bequemen Succo den
schleimigen Saft heraus, und gib denselben auf
einmahl ein. Ravelingius. Joh. Schröderus.



Beer-Wurz.

Wird von denen Liebhabern
und Apothekern in den
Kraut-Gärten unterhalten/ und
zeiget seine Blumen im Iunio
und Julio/ wird ansangs durch
Saamen gezeuget/ hernach aber
wächst es jährlich aus der über-
bliebenen Wurzel hervor.

Arzney - Ge-
brauch.

Ihme wird eben dieselbe
Wirkung, wie dem Fen-
chel, Anis, Dill und Rüm-
mel, zugeschrieben.

Bingel-

Bingel-Kraut.



Dieses Kraut wird in den Gärten, wie auch dunkeln schattichten Orten gesunden / das wilde steht gemeinlich in Holzungen und schattichten Gegenden; dieses Kraut kommt zu seiner Vollkommenheit im Junio.

Arzney-Gebrauch.

Den harten Bauch zu erweichen.

Deren Behuff wird dis Kraut zu den Elystiren gethan: Oder siede die Blätter, daß sie mürbe werden, und

lege Umschlagsweise über den Bauch. Dodon.

Vor Blasen-Schmerzen und Harn zu befördern.

Koche die Blätter, wie jetzt erwehnet, und lege sie warm aufs Gemächt. Fuchsius.

Vor triessende Augen.

Nimm Blätter, so viel nöthig, zerstosse sie mit altem weissen Stein, und legas auf die Augen.

Vor Reudigkeit und Rothlaufen.

Nimm ausgedrückt Safft von den Blättern, vermische es mit Ewig, und bestreiche es damit.

Vor allerley Geschwulst.

Nimm die grossen Blätter, zerstosse sie in einem Mörser, thue dazu etwas Schweineschmalz, und schlags darüber. Fuchsius.

Blaue

Blaue Kornblume.



Die blaue Kornblume wird
häufig zwischen dem Ge-
trährde gefunden / welche wer-
den auch in die Gärten gepflan-
zt / sie blühet im Majo / Ju-
nio und Julio.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Röthe und Schmer-
zen der Augen.

Nimm das distillirte
Korn-Blumen-Wasser,
wasche damit oft die Au-
gen. Fuchsius.

Vor frische Wunden.

Nimm ausgedrückt Kornblumen-Saft, trieff
es in die Wunden, und lege das gestossene Kraut
darüber. Brunfelsius.

Den Magen von aller Cholerischen Feuchtigkeit
zu reinigen.

Nimm des klein gestossenen Saamens ein halb
Quintlein, und gibs mit Bier oder Wein ein zu
trincken. Ravelingius.

Blutkraut.

Dieses wächst an den Wegen / feuchten Orten / Kirch-
höfen und dergleichen / blühet im Junio.

B

Arzney-

Arznen = Gebrauch.

Vor das Fieber.

Nimm 4. Loth des ausgepreßten Safts, gib
eine Stunde ohngefähr vor Ankunft des Fiebers
dem Patienten ein, binde dabeneben das zerstoß-
ene Kraut auf den Puls. Dodonaeus.

Vor frische Wunden.

Bindet das zerstoßene Kraut auf die Wunden;
Borrig oder Borrago.



lirte Wasser dieses Krauts vernünftig gebrau-
chen. Dioscorides. Matthiolus.

Vor Husten und Heiserkeit.

Mache ein Decoet von Blättern mit Honigs-
Wasser, und lasse davon trinken. Galenus.

Wird in wohlbestellten
Apothecker - Gärten
gefunden zweyerley / die er-
ste blühet im Sommer / ge-
gen dem Winter vergehet sie
wieder / die andere bleibt
allezeit frisch.

Arznen = Ge-
brauch.

Vor Schwermuthigkeiten
Herzklopfen / Gelb-
sucht und hitzige
Fieber,

Wider solche und der-
gleichen Affecten muß
man das Decoet, Gu-
rup, Conserv und distil-

Brunnen-

Brunnen-Kreß.

Arkney-Ge-
brauch.Vor Tröpfeling und
Harnen.Den Saamen in
Wein getruncken, ist
gut wider das Tröpfl-
lein Harnen, und ist
gut wider das Gurken
des Magens.Vor Reude an den
Händen.Das Kraut zersto-
sen, und die Nacht sol-
ches überlegen, so ver-
treibt es die Flecke und
Reude der Haut, doch

dass man den Morgen wieder abwasche. Diosc.

Vor den Brand.

Das Kraut in Butter geröstet und aufgeleget,
heilet den Brand.Vor Brechen des Magens / Verstopfung der
Milz und Leber.Es wird der Saft von der Brunn-Kreß aus
der ganzen Substanz dieses Krauts ausgepreßet
und geläutert, alsdann ein Spitz-Gläßlein voll
davon gebrauchet.

Burgel.

Wird überflüchtig in Kraut-Gärten gefunden/ und blühet
im Junio.

B 2

Arkneys

Arzney-Gebrauch.

Vor Bauch-Wärme.

Nimm 4. Loth Burgel-Safft ein, und binde das zerstossene Kraut auf den Nabel. Dioscor.

Vor hizige Sieber.

Nimm Burgel-Wasser, ein halb Maß, von desselben Safft gemachten Syrup 6. Loth, mische es durch einander, und lasse davon trincken: Nimm auch das zerstossene Kraut, vermische es mit Gersten-Mehl zu einem Breylein, und legs über die Lenden und Leber. Matthiolus.

E.

Creußwurzel.



Wird nebst den We-
gen und an unge-
bauten Feldern / wie auch
zwischen den Unkraut in
Gärten gefunden / fängt
in Frühling an zu blühen.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor hizige Geschwulst
am Hindern und heim-
lichen Ort.

Nimm Creußwur-
zel, so viel nothig ist,
zerstöß es in einen
Mörser, thue etwas
Weyrauch un Wein
dazu, u. lege es drüber.

Wunden zu heilen.

Creußwurz und Weyrauch unter einander ge-
stossen,

stossen, und lege es wie ein Pflaster drüber: oder nimm das zerstossene Kraut, vermische es mit Schweine-Schmalz, und legt drauf. Apulejus.

Vor trieffende Augen.

Nimm die weisse Flocken der Blumen, mit etwas Saffran, vermische es mit Rosenwasser, und legt über die Augen. Ravelingius.

Vor Magen-Wehe.

Nimm Creuzwurz-Blumen, siede sie in Wasser, und lege es Pflaster-weise auf den Magen.

Vor das Podagra.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig, thue ein wenig Salz dazu, und lege es auf Art eines Pflasters drüber. Durantus.

3

Dill.



Dieses wächst in die Gärten und blühet im Junio / Julio und Augusto / es wird im Merken in gute Erde gesät an einen warmen Ort.

Arzney-Gebrach.

Vor Bauchwehe / Schluessen / und die Milch in den Frauen-Brüsten zu vermehren.

Koche die obersten Gipfel dieses Krauts in frischen Wasser, und lasse davon trincken, B 3 auch

auch kan es auswendig in Bähungen gebraucht werden. Dioscorides.

Vor Aufblehen der Mutter.

Koche Dillen-Kraut in Wasser, und lasse den Dampff von unten auffangen. Dioscorides.

Vor Warzen und veraltete feuchte Schwere des Hindern und der Scham.

Brenne Dillen-Saamen zu Aschen, und streue es darein. Galenus.

Das Bäppflein anzuheben.

Nimm jetzt besagte Asche, und hebe damit das Bäppflein auf. Plinius.

Vor das Gries.

Gebrauche dich der harten Dillen-Häuptlein in der Speiß und Suppen. Lobel.

Diptam.

Dieses Gewächse wird nirgends als auf der Insul Candia oder Creta angetroffen.

Arznen-Gebrauch.

Vor verstopfete Monat-Zeit / schwere Arbeit in Kindes-Nöthen / und die Affter-Geburth abzutreiben.

Nim des Krauts ein $\frac{1}{2}$. Quintlein, pulverisirs, und gib mit Wein ein. Dioscor. Theophrastus. Splittern / Dorne und dergleichen scharfe Sachen auszuziehen.

Lege Diptam-Blätter drauf. Dioscorides.

Vor Gifft und giftiger Thiere Biss.

Gib dem Patienten Diptam-Kraut allein, oder in compositione mit andren Mitteln, in einem Trunk Weins ein. Matthiolus. Duranus.

Ehren-

E.

Ehrenpreiß.



Es ist zweyerley Gattung /
Die erste wird auf san-
vigten Grunde gefunden/
von dar aber in wohlbestell-
ten Apotheker-Garten ver-
pflanzt; die andre siehet in
feuchten Wiesen und Fel-
dern / beyderley blühen im
Junio und Julio.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Verstopfung der
Leber und Milz / Grieß/
Rendigkeit und
Wunden.

Läß den Patienten
vom Decocto dieses
Krauts trincken, oder
nimm des Saftes 4. Loth, weissen Wein 2. Loth,
läß es, wanns durch einander gemischet, auf ein-
mahl einnehmen. Dodonæus.

Vor giftige Sieber.

Nimm gedörret oder gepulvisirret Ehrenpreiß,
des besten Theriacs jedes 1. Quintlein, vermische
es mit Ehrenpreiß-Wasser, läß es also einneh-
men, und den Patienten wohl damit schwizen.
Matthiolus.

Vor Blut-Auswerfen und Schwindsucht.

Nimm Ehrenpreiß-Wasser 6. Loth, versüsse es
mit Zucker, und gib's zu gebrauchen. Dodonæus.

B 4

Vor

Vor faule Wunden und Schaden.
Tröpfse dieses Krauts Saft darein, und lege
das gestossene Kraut darüber. Fuchsius.

Eichen-Baum.



Der Eichenbaum wächst
in allerley Grund
auf / gleichwohl gedenet er
in guten ferten Lände / nach
etlicher Meinung bringt er
sein Alter auf 300. Jahr /
bekommt neue Blätter am
Ende des April-Monats /
und wird derselbe gezeuget
in Monat Merz / wird ei-
ne Furche von einer hal-
ben Fuß tieß gemacht /
worin solche gesät / und
wann 3. / 4. oder 5. Jahr
solche gewachsen / werden
sie gesteifet oder beschrit-
ten / und die Saat-Wurzel
unten abgeschnitten / und
18. bis 20. Fuß von einan-
der versetzet / welches ge-
schicht im Jenner.

Arznen-Gebrauch.

Vor Zahnschmerzen / verdorben Zahns-Fleisch
und faule Reudigkeit.

Nimm die frische junge Blätter von Eichbaum,
so viel gnug, siede sie in Wein; dieses Decoctum
wird wider das Zahnschmerzen in dem Mund gehal-
ten, und vor andere Gebrechen wird der Schade
damit gewaschen. Ravelingius.

Vor alte und verzehrte Reudigkeit.

Nim das Wasser, das auf den hohlen Sträu-
ßen der alten Eichen-Bäume durch den Negen
sich

sich versammlet, und bâhe den reudigen Ort da-
mit. Fuchsius. Matthiolus.

Eisen-Kraut.



Sind zwey Gattungen/
und werben in Gärten
unterhalten/ wiewol die eine
auch ins Wilde/ an den We-
gen/ Hagen und Wassergrä-
ben sich finden lässt/ es blü-
het im Julio und Augusto/
beyderley werden durch Sa-
men oder Absehlinge gezeu-
get und vermehret.

Arzney-Gebruch.

Vor Gelbsucht.

Nim des gedörreten
Krauts 1. Quintlein,
Beyrauch $\frac{1}{2}$. quintlein,
stosse es zu Pulver, und
gib's in alten Wein ein.
Dioscorides.

Vor Hauptwehe.

Nimm Eisen-Kraut, so viel nôthig, pulverisire
es, thue ein wenig Rosen-Oel und Ewig dazu,
und binde es vor das Haupt. Dodonæus.

Vor Zahnschmerzen / wacklende Zahne und Mund- Geschwulst.

Spühle den Mund mit dem von Wasser oder
Wein zugerichteten Eisenkraut-Decocto. Diosc.

Vor Schwindsucht.

Nimm gepulvert Eisenkraut, und lasse mit ei-
nem bequemen Getrânke einnehmen. Rayeling.

B 5

Vor

Vor Leber-Wehe.

Gebrauche darwider gleichfalls 1. Quintlein gespülverte Blätter dieses Krauts mit Wein. Apul.

Vor frische und alte Wunden.

Nimm das zerstossene Kraut mit Butter, und lege es Pflaster-weise über. Apulejus.

Erdrrouch.



Wächst auf den Feldern, wird aber von Kraut-Liebhabern in Gärten erhalten, da es auch viel besser wächst; es blühet von Mayo an bis späte in den Sommer.

Arzney-Gebräuch.

Vor Verstopfung des Ingeweidens, Gelbsucht, Scharbock, langwierige Sieber und Kräze.

Nimm des Krauts 4. Hand voll, koch es so lange, bis ein Dritthell eingesetzt, lasse davon etliche Tage nach einander trinken. Galenus. Egineta. Brunfelsius.

Vor dunkel Gesicht.

Nimm Erdrrouch-Saft, tropfss in die Augen. Dioscorides.

Esels-

Esels-Cucummern / Coloquinthen.



Wird häufig in warmen Ländern angetroffen / auch wol von einigen Liebhabern in Gärten geheget / bey uns blühet es späte im Sommer / u. werden die Früchte selten zeitig.

Arzney-Gebräuch.

Vor alte Schmerzen und Schwindel des Hauptes / fallende Krankheit / Schlagenge / enge Brust / Colick od. Grimmen im Bauch / Bräute und Kindes Blättern.

Dafern die Noth

ersodert, bey obgemeldten Zufällen, den Leib zu reinigen, kan solches mit dem Coloquinthen-Marc oder Saft nützlich geschehen; es muß aber mit Gummi Dragant, Bdellio, Mastix und andern Dingen corrigiret werden, und können bis 20. Gran desselben auf einmahl eingegaben werden. Dodonæus. Schröderus.

Vor Taubheit.

Nimm Coloquinthen, Kochs in Oel, presse es aus, und laß es in die Ohren trieffen. Dodonæus.

Vor Wärme im Bauch.

Nimm obvermeldtes Oel, und schmiere den Nabel damit, Mesuc.

Fenchel.

F.

Fenchel.

Wird mehrentheils in Gärten unterhalten / und blühet
im Junio und Julio / anfangs wird solcher im Merk
durch dessen Saamen erzogen / folgends aber wächst er
aus der überbliebenen Wurzel jährlich von selbsten hervor.

Arzney-Gebräuch.

Vor Eries und Stein / Verstopfung der Leber
und Milz / Husten / wie auch den harn
und Monat-Zeit zu befördern.

Nimm Fenchel-Wurzel, samt den Blättern
oder Gipffeln, kochs in Wein oder Wasser, und
läß davon trincken. Dioscorides. Dodonæus.

Vor Bauchweh.

Nimm Fenchel-Saamen 1. Quintlein, pulveris-
firs, und gib's ein mit Wein oder Wasser. Dodon.

Vor Bauchwehe der kleinen Kinder.

Nimm Fenchel-Wasser 1. Loth, Mag-samen-
Syrup, Diacodium genannt, 2. Loth, mische es
durch einander, und gib zum öfftern davon einen
Löffel voll ein.

Das Gesichte zu schärfen / und die Milch in der
Frauen Brüste zu vermehren.

Nimm pulverisirt Fenchel-Saamen, weissen
Zucker, eines so viel als des andern, lasse davon
alle Morgen ein Quintlein einnehmen: Oder las-
se von dem Kraut ein Decoët machen und davon
trincken.

Vor Wärme in den Ohren.

Tröpfle Fenchel-Saft drein. Ravelingius.

Gaman-

G.

Gamanderlein.

Dieses Kraut hält sich gerne in Wäldern an schattichten Orten / es blühet im August-Monat / hernach reift sein Saame.

Arznen - Gebrauch.

Vor innerliche Hebren / so von Fallen oder Stossen herrühren.

Nimm der gedörreten oder gepulverten Blätter 1. Quintlein, und gib's mit Wein ein zu trinken. Dodonaeus.

Wunden zu reinigen / und das Fleisch wachsen zu machen.

Siede Gamanderlein-Blätter in Wein, und wasche es oft damit. Fuchsius.

Vor den Bruch.

Nimm frische Blätter saint der Wurzel, zusrosse es, und lege es auf den Bruch, wie ein Umschlag. Fuchsius.

Gelbe Violen.

Werden in Gärten unterhalten / wachsen trefflich / wann sie auf steinerne Mauren oder steinigten Orten gepflanzet werden / die Blüthe zeiget sich zeitig im April oder Mayo / der Saame wird im September in die Erde gestreuet / im Vor-Jahr kommen davon junge Pflanzen / welche alsdann versetzen werden können / man kan sonderlich die Gefüllter durch Versezung der Zweige vermehren.

Arznen - Gebrauch.

Vor harte Apostemen und Geschwulst/ oder Aufblehen der Mutter.

Mache eine Bähung von dem Kraut und Blumen.

men, und lasse den Patienten sich damit bähnen.
Dioscorides.

Vor Verstopfung der Leber.

Mache ein Decoet von den Blumen, und lasse täglich zweymahl davon trincken. Ravelingius.

Vor dunkel Gesicht und Flecken der Augen/
wie auch faute Wunder und Schaden.

Nimm den aus den Blättern gedruckten Saft,
und trößle es in die Augen, Wunden u. Schaden.

Die Monat-Zeit wieder zu bringen / und die Nachs-
geburt abzutreiben.

Nimm Gelb Violen-Saamen 1. Quintl., lasse es
zu Pulver stossen, und mit Wein eintrincken.

Vor verhartete Witz.

Verstossen die Wurzel in einem Mörser mit Eßig,
und legt Brey- oder Pflaster-weise auf die lincke
Seite. Egineta.

Gänserich.



Wächst gern auf An-
gern und an den
Wasser-Graben. Seine
meiste Blüthe-Zeit ist im
Junio und Julio.

Arznen-Ge- brauch.

Vor Blut-Auswerfen
und übermäßige Mo-
nat-Zeit und rothe
Ruhr.

Mache ein Decoet
von diesem Kraut mit
rothem Wein, oder
gestahltem Wasser, u.
lasse davon trincken.

DAS

Das Blut der Wunden zu stillen.
Streue das gedörrete und klein geriebene Kraut
darein. Dodonæus.

Vor rothe und trieffende hitzige Augen.
Wasche die Augen mit Wasser, worin das
Kraut abgesotten. Matthiolus.

Vor hizige Sieber.
Nimm das Kraut, zerstosse es mit Salz und
Ewig, und legs unter die Füsse und auf den Puls
an den Händen. Schröderus.

H.

Hahnen-Fuß.



Ist zweyerley Gattung/
Der geweine wächst bey
uns in Wiesen und Weyden/
die andere Gattung findet
sich in feucht- und morastigen
Gründen / und blähen alle
Gattungen im Mayo und
Junio / darauf folget der
Saame.

Arznen-Gebrauch.

Vor Warzen und er-
hartete Kröpfe.

Nim Hahnen-Fuß,
so viel nöthig, zerstosse
es, u. legs drüber. Plin.

Das Gehirn durch Nies-
sen zu reinigen.

Nim gedörre Hah-
nenfuß-Wurzel, pulverisire, und ziehe es durch
die Nase auf.

Vor

Vor Zahnwehe.

Nimm die Wurzel, stecke sie in den hohlen Zahn; dieses hilft zwar, macht aber die Zähne faulen. Dodonæus.

Hasel-Wurz.



Wird mehren-
theils in wol-
bestellte Apotheker-
Gärten angetroffen/
im Frühling bekommt
es frische Blätter un
Blumen/wird durch
Absezung der Wur-
zel fortgespflanzt/
und wächst gern an
schattigten Orten.

Arzney-Gebrauch.

Vor langwierige Fieber / Seitenstechen/
Sei- und Wassersucht.

Nimm der pulverisirten Wurzel 1. Quintlein,
und gib's mit einem bequemen Getränk ein; Oder
nimm 6. bis 10. Blätter, zerstosse sie in einem
Morsel, thue ein wenig Spanischen Wein dazu,
drücke den Saft daraus, und lasse es auf ein-
mahl gebrauchen. Dodonæus.

Die Milch in der Frauen Brüste zu vertreiben.
Zerstosse die Blätter mit Wein, und legs Brey-
weise auf die Brüste. Ravelingius.

Vor

Vor kurzen Atem und Strangurien.

Nimm der gedörnten Wurzel 1. Loth, koch es in einen halben Maß Wein, bis auf die Helfste, und laß es auf zwey mahl einnehmen. Fuchsius.

Vor dunckle Augen und blöde Gesichte.

Nimm den Saft allein, oder mit Turia præparata vermischt, und tropffe es in die Augen. Ravelingius.

Hauswurz / oder Maurpfeffer.



Dieses Kraut wächst an alten Gemäuren und auf den Dächern der Häuser / und grüßt das ganze Jahr hindurch / ihre Blume trägt sie in den Sommer-Monath.

Arzney-Gebrauch.

Vor rothe trieffende Augen / Entzündung und hizige Blattern.

Nimm dieses Safts, streise es oft auf die Augen, oder lege es mit einem Tüchlein drauf. Galenus. Plinius.

Vor Seitenwehe / so aus hize entstanden.

Nimm groß Hauswurz-Blätter, so viel nöthig, zerstösse sie, vermeng es mit Gersten-Mehl, und schlags drüber. Dodonæus.

Vor hizig Sieber.

Nimm Hauswurz-Saft 2, Loth, Carduibe, nedictis

nedicti-Wasser 4. Loth, weissen Zucker 2. Quintlein, mische es durch einander, und thue zum öfftern ein Löffel voll einzunehmen.

Vor grosse Hauptwehe in Siebern.

Nimm dieses Gaffts 4. Loth, Rosen-Öel 2. Loth, Rosen-Eßig 1. Loth, mische es zusammen, und schlags mit Tüchern auf die Stirne.

Vor Entzündung der Leber.

Nimm Hauswurz-Gafft mit Eßig, und legß mit Tüchern über. P. Crescentius.

Vor Nasenbluten.

Nimm des Gaffts, so viel nöthig, binde es mit Tüchern vor die Stirne, Schläffe und Nasen. Crescentius.

Vor den Schorbock.

Nimm Hauswurz eine Hand voll, Kochs in einer halben Maß süßen Milch, lasse ein dritten Theil davon einsieden, gib dem Patienten des Morgens nüchtern ein Gläslein voll zu trincken. Fuchsius.

Hopffen.

Wird an vielen Orten mit grossem Fleiß unterhalten/ wächst auch wohl zwischen Hecken und Zäunen. Im Frühling schießen junge Schosßen aus der Wurzel; im August-Monat aber sieht man die Blumen bey einander hängen.

Arzney-Gebrauch.

Vor Verstopfung der Leber und Milz/ vor Gelbsucht/ und das Gedät zu reinigen.

Dazu gebrauche im Frühling den Salat von den jung ausschiesenden Hopffen-Rancken, oder nimm

nimm die junge Blätter und Blumen von Hopfen, so viel nöthig, mache davon ein Decoëtum oder Getränk mit Wein, laß davon täglich 2. oder 3. mal trinken. Fuchsius.

Vor Wassersucht / wie auch Verstopfung
der fräulichen Zeit.

Nimm Hopfen, mache davon ein Decoëtum mit Wein, laße davon täglich 2. oder 3. mahl ein Gläslein voll trincken. Fuchsius. P. Crescentius.

Vor Schmerzen in der linken Seiten.

Nimm Hopfen, vernähe es in einem Beutel, koch es in Wein, und legs warm auf die lincke Seite. Joh. Stock.

Huff-Lattig.



E 2

Wird an feuchte Orten
auf den Acken u. Feldern
gesunden/die Blüte erzei-
get sich zu Ende des Merz.

Arznen-Ge- brauch.

Vor den Husten und
Engbrüstigkeit.

Nimm Hufflattig-
Blätter 3. Hand voll,
siede sie in Wasser zu
einen halben Maafz,
versüsse es mit Huff-
lattig-Syrup, und
laß zum öfftern da-
von trincken. Dod.

Vor

Vor Entzündung des Ingeweydes und hitzige Sieber.

Nimm Hufflattig-Wasser, gib davon 4. oder 8. Loth auf einmahl ein. Fuchsius.

Vor Hauptwehe und Erhitzung der Schaam.

Lege gebrandt Hufflattig-Wasser mit Leinen Tüchern drüber.

Vor Brand.

Bestreiche den verbrandten Ort mit dem Safft, so aus den frischen Blättern gedruckt ist, und lege die Blätter drüber her. Brunfelsius.

Hendnisch Wundkraut.



Dis Kraut wird in die Gärten gepflanzen; sonst liebet es schattiche und feuchte Gegenden. Es blühet im Iulio oder Augusto/ und wird bey uns durch den Saamen und Verpflanzen erzielt.

Arzney-Ge- brauch.

Vor frische und alte Wunden / auch Fisteln.

Tröpfe den Safft, o- der streue das Pulver dies- es Krauts in die Wun- den, oder trieffende Lö- cher: Zu welchem Ende dann dis Kraut auch zu den Wunden-Tränken gebrauchet wird. Do- donzus.

Vor

Vor Fäulung und Geschwulst des Zahngesichtes und der Kehle.

Nimm Decoet von Heydnisch Wundkraut, ein Viertel einer Maß, Rosen-Honig 3. Loth, mische es durch einander, und lasse es zum Gurzel-Wasser gebrauchen. Dodonæus.

Hundes-Zunge.



Dieses Kraut wächst bei uns an sandigen unbaueten Plätzen / an den Wegen und Pfaden. Es blühet im Junio oder Julio; aber nicht eher als im andern oder dritten Jahre.

Arznen-Gebrauch.

Vor Brand.

Nim dieses Krauts Saft, vermische es mit Schweineschmalz, und schmiere den beschädigten Ort damit. Dioscorides.

Vor die inwendige gülde Ader.

Nimm die Wurzel, brate sie unter der Aschen, schneide sie in Gestalt eines Feder-Keils, und stecke es in den Hindern. Dodonæus. Camerarius.

Vor schwerende Wunden / und versehrte Beine. Leg das verbrandte Kraut darauf. Durantus.

E 3

Den

Den Schlaff zu bringen / und dünne scharffe
Flüssig zu benehmen.

Nimm Pillen von Hundes-Zungen-Wurzel,
so in den Apothecken zubereitet werden, 10. Gran,
oder einen halben Scrupel, und gib sie 2. Stun-
den nach der Abend-Mahlzeit ein.

3.

Ibisch / oder Hülftwurz.

Wird an feuchten und feisten Gränden angetroffen,
wächst im Frühling aus der alten Wurzel wieder her-
vor mit frischen Stengeln / blühet im Julio und Augusto
folgends wird auch der Saame reiss.

Arznei- Gebrauch.

Vor das Gries und Stein.

Nimm Ibisch-Blätter 2. Hand voll, oder Ibisch-
Wurzel 4. Loth, koch es in einer halben Maafz
Wein, bis die Halbscheid eingesotten ist, und lasse
es auf 2. mahl einnehmen. Fuchsius.

Vor Flüssig und dünne Catharren / so auf die
Brust fallen.

Nimm Ibisch-Zucker, und lasse davon etliche
Stücklein öfters im Munde schmelzen, lasz den
Gafft allmählig durch den Hals gehen. Matthiol.

Vor schweren Husten.

Nimm der Wurzel 3. Loth, siede es in süffser
Milch bis zur halben Maafz, lasse davon täglich
2. mahl ein Gläcklein voll gebrauchen. Dodon.

Vor allerhand harre kalte Geschwürt.

Nimm Ibisch-Wurzel, so viel nöthig, koch es
weich in Wein, zerstosse sie folglich in einem Mör-
ser,

ser, thue ein wenig Schweine-Schmalz dazu, und schlags drüber. Galenus.

Johannis-Kraut.

Wächst hin und wieder an den Ecken der Wiesen / Bau-
Felder und andern mit Gras bewachsenen feuchten
Enden. Seine Blumien erzeigen sich im Junio oder Julio.

Arzney-Gebrauch.

Wunden zu heilen.

Nimm den ausgedrückten Saft dieses Krautes,
und tröpfe es warm darein; aber das von Hyper-
tion Blumen verfertigte Oel ist viel kräftiger da-
zu. Fuchsius.

Vor langwierige Fieber.

Nimm gedörret Johannis-Kraut 1. Quintlein,
gib vor Ankunft des Fiebers mit Wein ein.

Vor den Stein-Blut-auswerffen und

Seitenwehe.

Gebrauche jetzt vorgeschriebenes Mittel darwie-
der. Plinius.

Vor inwendige Versehrung.

Nimm der Blumen eine Hand voll, kochs in ein
Viertel Maß guten Biers, bis ein Drittheil da-
von eingesotten, percolire es, thue ein wenig
Butter dazu, und laß es den Patienten warm ein-
nehmen. Ravelingius.

Vor die Gelbsucht.

Nimm Johannis-Kraut-Blumen und Blät-
ter, koch es in Wein oder Wasser, und lasse da-
von alle Morgen ein Gläzlein voll trincken. Joh.
Stocker.

C 4

Käzen-

K.

Raben-Kraut.



Dieses wird in die Kraut-Gärten gesunden / und blüht im Monat Julio und Augusto / und wird von Saamen und Pflanzen vermehret.

Arznen-Gebräuch.

Die Monat - Zeit wieder zu bringen / und Fruchtbarkeit zu erwecken.

Gib des gebrandten Wassers 6. Roth auf einmahl zu gebrauchen.

Laß auch ein Bad von dem Kraut zurichten, und die Frau eine Zeitslang darin sitzen. Lobel. Dodonæus.

Kerffel-Kraut.

Wird in den Kraut - Gärten gesæet und unterhalten / und blühet im Junio und Julio ; wann es aber übers Jahr gestanden / trägt es seine Blümlein im April.

Arznen-Gebräuch.

Vor das Grieß / und den verstopften Harn abzutreiben.

Koche Kerffel in Wein, und lasse davon trinken : schlage dabeneben das warme Kraut über das Gemächte. Dodonæus. Brunfelsius.

Das

Das geronnen Blut zu zertheilen.

Lasse von dem Wein, darinnen Kerffel gesot-
ten, trincken: Und wann es inwendig aufgelauf-
sen oder geschwollen wäre, müste das gestossene
Kraut Pfaster-weis auswendig aufgeleget wer-
den. Brunfelsius. C. Duranus.

Vor Bauchwehe.

Nimm Kerffel-Safft, vermische es mit Hüner-
Brühe, und laß es auf einmahl einnehmen: Da-
beneben röste das Kraut in Butter, und binde es
auf den Nabel.

Klapper-Rosen / wilder Magsamen.

Wächst zwischen dem Geträyde / und träget seine Blü-
me im Mayo / Junio / auch Julio.

Arzney-Gebräuch.

Vor Haupt-Wehe.

Nimm dieses Kraut, zerstosse es mit ein we-
nig Eßig, und binde es vor den Kopff. Dodon.

Vor hirzige Sieber und inwendige Brunst.

Nimm distillirt wild Magsamen-Wasser ein
halb Maß, Syrup von selbigen 6. Loth, mische
es wohl durch einander, und laß den Patienten
davon oftmahls ein Gläflein voll nehmen.

Vor schweren Husten.

Nimm täglich 2. oder 3. mahl einen Löffel voll
Klapper-Rosen-Syrup ein; oder gebrauche die
davon gemachte Conserve jedesmahl einer Muß-
cat-Muß groß. Dispensat. Augustan.

Vor hirzige Geschwulst und das wilde Feir.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig ist, stosse
es, und legs darüber. Dodonæus.

€ 5

Knob:

Knoblauch.



Wird in den Kraut-Gärten erzielet und unterhalten; sie blühet selten / daher auch selten Saamen zu bekommen.

Knoblauch wird durch seine Schuppen vermehret / die werden im Merzen / je einen halben Fuß von einander / in gute leimichte Erde verpflanzen.

Arzney-Gebrauch.

Vor allerley Falt Gifft.

Dawieder wird Knoblauch in der Speise gesossen, oder in Wein gesotten, und davon getrunken. Dodonæus.

Vor Wärme der kleinen Kinder.

Koche Knoblauch in süsser Milch, und lasse davon trincken: Inzwischen zerstosse Knoblauch mit frischer Butter, und schmiere das Herz-Grüblein damit. Matthiolus.

Vor bösen Grind aufm Haupt.

Bermische den Saft mit Honig, und schmiere das Haupt damit. Dioscorides.

Vor beschwerlichen Husten.

Bermische Knoblauch-Saft mit Schweine-Schmalz, und schmiere das Untertheil der Füsse und die Pulz-Aderen damit. Brunfelsius.

Wider die Pest.

Nimm ein Häuptlein Knoblauch; Weinrauen, stinkende Schellwurz, jedes zehn Blätter, stosse

stossen es durch einander in einem Mörser, thue
weissen Wein und ein wenig Brandwein dazu,
drücke den Saft heraus, und gib ein. Ravel.

Vor Zahnschmerzen.

Kochte Knoblauch in Ewig, und halts im Mund:
Etliche braten Knoblauch in der Aschen, und
haltens warm an den schmerzhaften Zahn.

Kümmel.

Kümmel in den Wiesen / wird auch in die Gärten gepflanzt / es blühet im Junio und Julio / und wird eben
wie Anis gesät und unterhalten.

Arzney-Gebrauch.

Vor Bauchwehe / verschlossene Winde und
erkaltete Brust.

Nimm Kümmel-Saamen 1. Loth, zerstossen es,
föchs in einer halben Maaf Wein, und lasse das
von trincken: Oder gib einige Tropfen distillir-
ten Kümmel-Oels mit Wein ein. Dodonaeus.

Vor beschwerlichen Hoxten.

Bestreiche grau Papier mit Karren-Salbe,
streue gepulvert Kümmel-Saamen dicht darauf,
und hänge es auf die Brust.

Vor Aufblehen der Mutter.

Nimm Kümmel-Saamen ein halb Quintlein,
Meisterwurz ein Quiratlein, Pfeffer 20. Gran,
pulverisire es mit einander, und lasse dessen ein
halb Quintlein auf einmahl mit Wein einneh-
men. F. Platerus.

Laven-

L.

Lavendel.

Wird häufig in den Gärten gefunden / und blühet im Junio und Julio / am Ende des Merken oder Anfang des Aprilis werden die jungen Schößlinge von der Wurzel abgerissen und verpflanzt: Es will aber einen offbaren Ort und sandigen Grund haben.

Arzney - Gebrauch.

Vor den Schlag / Lähmisse / Schlaffsucht / hinsalender Krankheit und Ohnmacht.

Nimm Lavendel-Blumen-Conserv, einer Bohnen groß, und gib's nüchtern ein: Oder lasse des distillirten Wassers 2. Löffel voll einnehmen: So rügen auch die von dem Schlag berührte oder verrenkte Glieder, so sie mit einem von Lavendel-Blumen zubereiteten Bad gebähet werden. Dod.

Vor Aufzlehen der Mutter und schwerer Arbeit in Kindes-Nöthen.

Nimm Lavendel-Blumen 1. Quintlein, puls-berisire sie, und gib's ein mit einem diensamen Getränke. Inzwischen soll der Nabel mit distillirten Lavendel-Oel, so in den Apothecken Oleum spicæ genannt wird, bestrichen werden. Ravelingius.

Linden-Baum.

Ist in Deutschland überflügig zu finden / wächst gerne in guten feisten Grunde / in dännen magern Lande will er nicht fort. Die Blätter kommen im April / und die Blumen im May - Monat hervor.

Arzney - Gebrauch.

Vor geschwollene Beine.

Nimm Laub vom Linden-Baum, so viel nöthig, soche

koche es in Wasser zum Brey, und schlage es um
die geschwollene Beine. Dodoneus.

Vor Spreu und Blättern im Munde.

Nim Linden-Blätter, koche dieselben in sauber
Regen-Wasser, und spüle damit den Mund.

Vor die Haupt-fallende Senche / den Schlag/
und die Geburth zu befördern.

Gebrauch das distillirt Wasser von Linden-Blü-
te, wie auch Conserv von diesen Blumen zubereitet.

Liebstöckel.



Dieses wird in die Gär-
ten unterhalten / es
blühet im Junio und Julio/
im Augusto wird der Saam-
zeitig/und wird durch seinen
Saamen erzielet / und will
an einem feuchten und schats-
tichten Ort gepflanzt seyn.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Winde/Magenwehe
Darmgicht/verstopfte
Monat-Zeiten/ &c.

Nimm der gedörnten
Wurzel oder des Saa-
mens 1. Quintlein, pul-
verisirs, und gib's mit

Wein ein: Oder laß ein Decoet von der Wurzel,
Blättern und Saamen mit Wein oder Wasser
verfertigen, und davon trincken. Matthiolus.

Vor frische Wunden.

Lege das zerstossene Kraut Pflaster-weise drüber.

Löffela

Löffel-Kraut.



Dieses Kraut wird
teu und Wassern
Gärten seiner Nutzbar
blühet im April und
in Junio zeitig.

zu Zeiten an feuchte Or-
angetroffen/ auch in den
feit halber gezielt / es
Majo/ der Saame wird

Arzney-

Arzney-Gebräuch.

Vor den Scharbock.

Nimm den aus den Blättern gepressten Saft; Rheinischen Wein, jedes ein Viertel Maß, trinke alle Morgen ein Gläslein voll, wozu dann auch die Conserva, Syrup, Gersten-Wasser und distillirt Wasser von Löffel-Kraut sehr dienstam gehalten wird.

Vor geschwollen und verstopfte Milz.

Nimm Löffel-Kraut 3. Hand voll, koch es in einer halben Maß Wein, bis ein Drittheil davon eingesotten, und lasse davon täglich zweymahl trinken. Dodonaeus.

Vor faul und verdorben Zahns-Fleisch.

Nimm Saft, oder distillirt Wasser von Löffel-Kraut 2. Loth, Salpeter ein halb Quintlein, Rosen-Honig 2. Loth, vermische es, und wasche das Zahns-Fleisch damit.

M.

Majoran.

Alle diese Gattungen Majorans werden in den Gärten bey uns unterhalten. Diese Geschlechte blühen im Mayo / Junio und Julio / und wird durch seinen Saamen und junge Seklinge erzeuget / er muß an einem schattigsten Ort und in gute sandige Erde gepflanzt / auch bey heißen Sommer-Lagen fleißig begossen werden.

Arzney-Gebräuch.

Vor den Schlag / Schwindel, und allerhand Falte Gebrüchen des Gehirnes.

Mache ein Decoct mit Wein, und gebrauchs alle Morgen: Oder nimm ein paar Messerspisen voll

voll Conserve dieses Krauts des Morgens nüchtern ein. C. Durantus.

Die Monat-Zeit zu befördern/ und den Harn abzutreiben.

Nimm zwei Hand voll Majoran, Kochs in einen halben Maß Wein, und lasse davon zu Zeiten einen Trunk thun. Dioscorides. Matthiol.

Vor Verstopfung des Haupts/ und die Feuchtigkeiten aus dem Gehirn zu ziehen.

Nimm Majoran-Saft, und ziehe es durch die Naselöcher auf. Zu selbigen Ende wird der gepulverte Majoran auch unter den Schnupf-Doack gemenget. Dodonaeus.

Vor kalte Geschwulst und verrenkte Glieder.

Mache ein Pfaster von Majoran mit Oele und Wachs, und legt drauf. Dioscorides.

Maßlieben.



Wächst auf den Weyden und Graß-Brincken/ die andere wird in den Gärten gehäget/ und blühen im April/ Mayo und Junio/ und wird unter die Wundkräuter gezählt.

Arzney-Gebrauch.

Vor Fieber und Entzündung des Ingeweydes.

Mache ein Decoct von dem Kraut, und lasse zum öfftern davon trinken. Fuchsius.

Vor inwendige Verlegung.

Hierwieder wird der Saft, Decoctum

Decoctum oder gebrandt Wasser sehr gepriesen, so wird auch der Saft sehr nützlich unter die Salben und Pflaster vermischt. Rondeletius.

Vor frische Wunden.

Trieffe den Saft in die Wunden, und lege das zerstossene Kraut darüber.

Vor Seitenwehe, so aus Frost entstehet.

Nimm gestossen Maßlieben-Kraut, vermische es mit ungesalzener Butter, und legs als ein Brey über den schmerzhaften Ort. Dodonæus.

Mauß-Dehrlein.



Dieses wächst auf trockenen sandigen Hägeln, und trägt seine Blüthe mehrentheils im Junio und Julio.

Arznen-Gebrauch.

Vor allerley Durchlauff.

Nimm drey Hand voll dieses Krauts, laß es in einen halben Maß Wasser kochen, bis ein Drittheil eingesotten, und folgends davon trincken. Matthiol.

Vor Wunden und Schaden.

Mache ein Decoct mit Wein, davon lasse den Patienten des Tages zwey oder drey mahl ein Gläslein voll trincken, streue dabenobdens das gepulverte Kraut in die Wunden.

Vor Geschwore der Beine.

Nimm gebrandt Maußohrlein-Wasser 1. fl.

D

rothen

rothen Honig, Lithargyrum, Myrrhen, jedes 4. Loth, lasse es mit einander drey Tage an der Sonnen stehen, percolire es durch ein Tuch, und lege es mit Tüchern auf die böse Beine. Baptista Sardus.

Vor faule Schwere des Zahns-Gleisches.

Nimm Wasser, in welchen dieses Kraut gesot-ten, und spüle den Mund damit. Joh. Schröder.

Meisterwurz.



Wird in Gärten un-
terhalten / bringet
ihre Blüte im Julio und
Augusto / wird durch ab-
gerissene Schlinge erzie-
let / und wann es einmal
gepflanzt / kan es lange
Zeit dauen / und sich sehr
vermehren.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Keuchen / enge
Brust und Heiserkeit/
alten Husten / Bauch-
weh und verschlos-
sene Winde.

Nimm der gepulver-
ten Wurzel 1. Quint-
lein, und gib's mit ei-
nem bequemen Liquore ein. Duran-tus, Brunfels.

Vor Falte Gebrechen des Gehirns / als Schlag/
hinsfallende Seuche und dergleichen.

Nimm gepulverte Meisterwurz 1. Quintlein,
und lasse es mit Wein einnehmen, lasse dabeneben
ein

ein Stücklein der Wurzel im Munde halten und kauen, so werden viel böse Feuchtigkeiten aus dem Haupt durch das Auswerfen aufgelöst werden, Dodonæus. Matthiolus.

Vor Gifft / Pest / ankeibende Krankheiten und langwierige Fieber.

Nimm 1. Quintlein der Wurzel mit Wein, oder Cardobenedicten-Wasser ein. Fuchsius.

Vor innerliche Wunden.

Mache ein Decoet von dem Kraut der Meisterwurz mit Wein und Wasser, und lasse täglich 2. oder 3. Gläflein voll davon trincken. Lobel.

Melissen.



Wird mehrentheils in Gärten gehetet/seine Blüthe lässt sich im Julio sehen / es wird durch seinen Saamen und abgerissene Zweige vermehret/ muß an einen schattigen Orte in wohl zubereiteter Erden versetzt werden.

Arzney-Gebrauch.

Vor feuchten und kalten Magen, Blöpfen und Bangigkeit des Herzens/Verstopfung des Gehirns und Bauchs weh.

Mache ein Decoet von Melissen-Kraut mit Wein, und lasse davon trincken: Oder lasse von der Conserve dieses Krauts einer Bohnen groß, mit dessen gebrandten Wasser einnehmen, Dodonæus.

¶ 2

Vor

Vor Reuchen und Beschwerung der Brust.
Mache von dem Saft einen Syrup mit Zucker,
und lasse den Patienten öfters davon lecken.

Vor allerley Wunden.

Thue ein wenig Melissen-Saft drein. Dod.

Vor verstopfte Monat-Zeit / Aufblehen
und Wehetagen der Mutter.

Lasse von dem Decocto dieses Krauts mit
Wein versiertiget, trincken: Nimm dabeneben
Melissen, Camillen-Blumen, jedes so viel no-
thig, nähe es in ein Lüchlein, siede es in Wasser,
und legs warm auf den Bauch. Ravelingius.

Meyen-Blümlein.



der gebrauche des distillirten Meyen-Blumen-
Wassers

Diese Blume wird in Bü-
schen und Wäldern ge-
funden / und von dannen in
die Gärten gebracht / bringet
seine Blume im May / und
will an einen schattichen Ort
siehen.

Arznen-Gebräuch.
Vor Hartigkeit u. Klopf-
sen des Herzens / Ohn-
macht / Schlag / Schwin-
del / fallende Krank-
heit / und andere kal-
te Gebrechen.

Hierwieder lasse das
Decoct von den Blu-
men trincken, oder von
dero Conserv einer Boh-
nen groß einnehmen: Da-
s

Wassers, so mit Wein oder Brandtewein abgesogen, zum öfftern ein paar Löffel voll. Dodon.

Vor blöde Gesicht.

Wasche die Augen oftmalhs mit Meyblumen-Decoet, mit Wasser bereitet. Dodonæus.

Vor Gicht oder Seitenstechen.

Nim einen irdenen Topff, fülle ihn mit Meyen-Blümlein, verklebe es wohl, setze es in einen Almeisen-Hauffen, laß es einen Monat lang darin stehen, drücke alsdann die öhliche Feuchtigkeit davon, und schmiere damit die schmerzhafften Oerter: dieses lindert wunderbarlich die Schmerzen. Camerarius.

M.

Matter-Wurz.



Wächst in grosser Menge auf den Gebirgen / die Böhmen und Schlesien von einander scheiden / da die Elbe entspringt.

Arznen-Gebräuch.

Vor Hals-Geschwüre.

Das Kraut und die Wurzel in rothen Wein oder Wegerich-Wasser gesotten, damit gegurgelt, heilet und wehret den Hals-Geschwüren, so weiter um sich fressen.

D 3

Vor

Vor geronnen Blut im Leibe / innerliche Brüche
und Gelbsucht.

Ein Quintl. des Pulvers von bemeldter Wurzel, Wegerich, (mit dem gebrandten Wasser,) oder Scabiosen-Wasser eingenommen, zertheilet das geronnen Blut im Leibe, (so vom Fallen oder Stossen sich zusammen gesetzt hat.)

Vor Blut-Stillen.

Es wird auch bemeldte Wurzel sehr gelobet, (in frischen Wunden,) das Blut zu stillen und einzuhalten, für sich selbst oder mit dergleichen Wasser eingenommen.

Natter-Zünglein. Wächst auf den Wiesen hin und her / und wird im Mayen gefunden / darnach vergeht es / und wird nicht mehr gesehen.

Arzney-Gebrauch.

Vor rothe Ruhr und Weiber-Fluß.

Mit Wegetritt oder Wegerich gesotten, und solches getruncken, stopft die rothe Ruhr, und den Fluss der Weiber.

Vor den weissen Weiber-Fluß.

Mit Eichen-Laubs-Wasser getruncken, stillt den weissen Weiber-Fluß.

Nesseln.



Nesseln.



Die Brenn- und taupe Nesseln wachsen an den Zäunen/ Hagen und Hecken/ auch auf den Ackerh/ wie ander Unkraut/ die Römis-
che wird in Gärten gehetet.
Bringet ihren Saamen im
Julio und Augusto/ die tau-
be blühet in den Sommer-
Monaten.

Arznei-Ge-
brauch.

Vor Nasen-Bluten.

Nimm Nessel-Blät-
ter, zerstosse sie, steck's
in die Naselöcher, und
binde es vor die Stir-
ne. Dodonæus.

Vor Enge der Brust/ Husten/ Reuhen und
Lungen-Schwere/ auch vor Seitenweh.

Nimm klein gestossenen Nessel-Saamen, so viel
nöthig, vermische es mit geläutertem Honig, und
läß davon öffters als eine Lattwerge gebrauchen.
Rondeletius.

Die Monat-Zeit zu befordern.

Nimm Nessel-Blätter, zerstosse sie, thue ein
wenig Myrrhen dazu, und binde es auf den Na-
bel, gib dazu ein halb Quintlein des Saamens
in Wein zu trincken. Fuchsius.

Vor Blut-Schwere und wütiger Hunde Biss. I
Nimm Nessel-Blätter, zerquetsche sie in einem

D 4

Mörser

Mörser mit ein wenig Salz, und legs Pflasterweise drüber. Durantus.

Vor hirzige Sieber.

Nimm aus den Blättern gepreßt Saft, vermische es mit Pöpel-Salbe, und schmiere damit den Puls. Dodonæus.

Vor harten Geschwulst/ Kröpfe und Blut-Schweren.

Nimm taube Nessel-Blätter, koch sie weich in Wasser, und legs auf als einen Umschlag.

Vor die weiße Blume der Weiber.

Mache eine Conserve von den weissen tauben Nessel-Blumen, und lasse davon alle Morgen einer Muscat-Nuß groß nehmen. Durantus.

Nieswurz.

Nen uns wird dis Kraut allein in Gärten gepflanzt und unterhalten/ es blühet in den Sommer-Monaten.

Arzney- Gebrauch.

Die überflüsse Feuchtigkeiten unten und oben abzutreiben.

Nimm ein Loth weisse Nieswurz, nur gröblich gestossen, beize es in 12. Unzen Spanischen Weins; das Erbrechen dadurch zu erwecken, gib davon einen Löffel voll; wann es aber unten würcken soll, nur einen halben, jedoch mit andren laxyrenden Arzneyen vermischet. Heurnius.

Das Gehirn von zähen schleimigen Feuchtigkeiten zu reinigen.

Nimm ein wenig der gepulverten Wurzel allein, oder mit andern Kräutern vermenget, und ziehe es durch die Naselöcher auf. Dodonæus.

Ochsen-

D.
Ochsen-Zunge.



Dieses wird gleichfalls
in Apothecken-Gär-
ten gefunden / blühet spä-
te in den Sommer hinein.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Schweißigkeit
Herzklopfen / Gelb-
sucht und hitzige
Fieber.

Wieder solche und
vergleichen Affe-Eten
muß man das Decoet,
Syrup, Conserv und
distillirt Wasser die-
ses Krauts vernünftig
gebrauchē. Matthiol.

Vor Husten und Heiserkeit.

Mache ein Decoet von Blättern mit Honig-
Wasser, und lasse davon trinken. Galenus.

Oleander-Baum.

In Deutschland wird dieser Stauden in Gärten der Kräu-
ter-Liebhaber gesunden / die Blumen kommen selten
vor dem August-Monat hervor. Dis Gewächs wird bey
uns durch eingelegte Zweige erzielt.

Arzney-Gebrauch.

Inwendig wird es nicht gebraucht, auswen-
dig

D 5

die aber hat es die Krafft alle Geschwülste zu ver-
zehren und zu scheiden. Galenus. Egineta.

Odermennig.



Man findet dieses an
den Hecken und um
die Wege an schattichen
Orten / seine Blüthe zei-
get es im Junio / Julis
und Augusto.

Arzney-Ge- brauch.

Den Stein abzutrei-
ben.

Hierzu ist sehr dien-
sam das gebrandte
Wasser von Oder-
mennig, 6. Loth da-
von bisweilen einge-
nommen; In Erman-
gelung des gebrandten kan wohl das gesottene
Wasser gebraucht werden. Petrus Bembus.

Vor die Falte Pisse oder Stranguriam.

Mache von dem Kraut ein Decoët mit Wein,
und laß davon 12. Loth auf einmahl einnehmen.

Vor hizige Sieber.

Nimm der Blätter eine Hand voll, koch sie in
einen Viertel von einer Maß Rosen-Öfig, bis
ein Drittheil davon eingesotten, und lasse davon
zum ößtern einen Löffel voll gebrauchen. Ravel.

Vor

Vor verrenckte Glieder.

Nimm Odermennig-Blätter und weiß Brodt,
so viel jedes nöthig, kuche es mit Wein zu einem
Brey, und legs warm darüber. Ravelingius.

Osterlucien.



Dis Kraut wird nirgends
als in den Gärten ge-
funden, blühet im Mayo und
Julio.

Arznen-Ge-
brauch.

Vor Beuchen und Kurzen
Athem / Verstopfung
der Milz / item Mo-
natzeit / Bauch-
wehe u. Herz-
Blopffen.

Nim gedörrete Oster-
lucien-Wurzel 1. quint-
lein, und gibs ein mit
Wein: Oder mache ein
Decoet von der Wurzel

mit Wein, und lasse davon trincken. Matthiol.

Vor faule Wunden und offene Schwere.

Nim die gepulverte Wurzel, gestossene Irias-
Wurzel, jedes gleich viel, vermische es mit Honig,
und legs drüber: Dabeneben wasche die Wun-
den zum öfftern mit Wein, worinnen die Wurzel
abgesotten. Dioscorides.

Vor faul und verdorben Zahns-Fleisch.

Nimm die gepulverte Wurzel, und reibe das
Zahn-Fleisch damit. Dioscorides.

Vor

Der Austreten des Affterdarms.

Mache ein Decoct von der Wurzel mit Wein,
und bähle den Hintersten damit. Ravelingius.

۲۴

Pappeln.

Dis kerant wächst hin und wieder / sonberlich in feucht
und feistem Grunde / es blahet in den Sommer - Mo-
naten / inzwischen wird auch der Saame allgemein zeitig.

Arzney-Gebrauch.

Vor Husten / Heiserkeit und Schwindfucht.

Nim Pappelwurzel 2. Loth, Blätter 2. Handvoll, Pappelhaamen 2. Quintlein, laß es mit einander in süsser Milch auffieden, bis eine halbe Maasse davon überbleibt, von dieser Milch lasse täglich 2. oder 3. mal einen guten Trunk nehmen.

Sarte Geschwulst zu erweichen.
Nimm Pappel-Blätter, so viel nöthig, koch sie in frischem Wasser, bis sie weich werden, mache davon einen Umschlag, und legt über die Geschwulst.

Pfeffer-Kraut.

Wächst in Gärten / bisweilen / jedoch gar selten / wird es
an den Ufern des Wassers gefunden. Es blühet im
Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor hūftwehe.

Nimm Pfeffer-Kraut und Allantwurz, zerstosse es mit einander, thue etwas Schweine-Schmalz dazu, und legs drüber. Dioscorides.

Vor faule Schwere und Wunder.

Nim von der Wurzel gebrannte Asche, u. streue es darein, Raveling.

Quen-

Q.

Quendel.



Wächst auf sandigen
Grund/ ungebauten
Horten und an den Bau-
feldern / es blühet in den
Sommer-Monaten.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Bauchwehe/ Harn-
winden/ Stein/ Verstopf-
fung der Monatzeits/
und das Gehirn
zu stärken.

Nim 2. Hand voll
Quendel, koch es in
Wein bis zu einer hal-
ben Maafz, laffe Mor-
gens und Abends ein

Gläzlein voll davon gebrauchen: Oder nimm di-
stillirte Quendel-Wasser, laß dann und wann 6.
Loth davon einnehmen. Dioscorid.

Vor Schwindel und Hauptwehe.

Nimm Quendel-Wasser 1. Loth, Rosen-Öfig
2. Loth, binde dieses mit Lüchern auf die Stirne.
Dodonæus.

Die Monat-Zeit / wie auch den Harn
zu befördern.

Mache eine Bähung von Quendel, und laß den
Patienten eine Zeitlang drin sitzen, Dodonæus.

Rho

N.

Rhabarbar.

Wächst in China / und kommt aus den Morgenländern zu uns / die Moscovitische aber ist nicht in solchem Preis.

Rhabarbar purgiret die Galle und Pflegmatische Feuchtigkeiten, schliesset aber hernach den Leib wieder zu; Dahero es auch zu allerhand Durchlauff gebrauchet wird: Es kan von einem bis 2. Quintlein auf einmahl genommen werden, oder man lässt 2. zu 3. Quintlein in einem bequemen Liquore maceriren, und auf einmahl gebrauchen.

Rheinsfahren.



Wächst gern an ungebauten sandigen Orten / auf alten Reichen / hohen Gräbern / und auf den Rheinen der Wiesen / es blühet im Junio und Julio.

Arznen - Ge-
brauch.

Vor Zahn-Schmerzen:
Das Kraut gekäuert, lindert die Schmerzen der Zähne, und zeucht viel Schleim vom Haupt.

Vor geronnenen Geblät.
Die Blätter mit den Blumen zerstossen und übergeleget, verzehret das untergeronnen Blut.

Niesse

Niessend machen.

Die Blumen machen heftig niessen, so man sie dörret und zerstossen, oder zerreibet.

Rittersporn.



Wird in den Gärten gesät und unterhalten / es blühet fast den ganzen Sommer durch / und wird im April gesät / nachgehends besamet es sich selber in grossem Überfluss.

Arznen-Gebräuch.

Vor Gelbsucht / Strandgurien / Stein und frische Wunden.

Mache ein Decoët von diesem Kraut, mache's süsse mit Zucker, C. Durantus.

und lasse davon trincken. Vor Bauchwehe der kleinen Kinder.

Gib ihnen ein wenig Conserv von den Blumen ein. Joh. Schröderus.

Wann einen der Sodt brennet.

Nimm einer Bohnen groß Rittersporn-Conserv ein. Joh. Schröderus.

Vor schwere Arbeit in Bindes-Notthen.

Lass des von Rittersporn-Blumen distillirten Wassers 6. Loth auf einmahl einnehmen. Joh. Stocker.

Box

Vor Entzündung und Schimmern der Augen.
Wasche oder bähne oft und viel die Augen mit
distillirten Rittersporn-Wasser: Oder nimm das
Kraut, zerstösse es mit Rosen-Wasser, und binds
auf die Augen. Raveling.

Rosen-Stock.



Die Rosen werden von
auslauffenden Wurzel-
Sprossen abgezielet / und im
vollen Mond verpflanzt/all-
dieweil sie alsdann eine grosse
Menge Blumen tragen.

Arzney - Gebrauch.

Vor Schmerzen und
Hitze der Augen.

Nimm Rosenwasser,
und wasch damit oft-
mals die Augen.

Vor unmaßige Hitze des Gedärmes / und das
Hertz zu stärcken.

Nimm Rosen-Wasser, vermische es mit weissen
Zucker, welches in den Apotheken Julapium ro-
tarum genannt wird ; dieses wird unter Kühl-
Träncke und Herzstärkende Mixturen gebraucht.

Vor Herz-Kloppen / allerley Durchlauff/
und überflüsse Zeit der Frauen.

Gebrauch darwieder Conserv von rothen Ro-
sen zubereitet, und brauch davon des Tages drey-
mahl eine Muscat - Nuss groß.

Vor Blättern / Geschwulst des Zahns - Fleisches
und offene Wunden.

Hierzu ist sehr dienlich Rosen-Honig, welches
auch saubert, reiniget u. trüffnet. Dispens. Aug.

Salben.

S.

Salben.



Dieses Kraut wird überall in Kraut-Gärten gefunden / und blühet im Junio/ Julio / Augusto / und wird theils durch den Saamen/ auch durch Abriss- und Ver- pflanzung der jungen Sprossen erzeuget / und im Martio an einem schattigten Ort gesetzt; es muß aber Weinranke darzwischen stehen / damit die Kröten / Endexen und andere giftige Thiere davon abgehalten werden / welche sich sonst gern unter den Salbeyen- Blüschken zu verkriechen pflegen.

Arzney-Gebrauch.

Vor allerley kalte Gebrechen des Gehirns und der Spann-Adern.

Nimm Salbei-Blumen-Conserv, einer Bohnen groß, und gib's nüchtern mit Salbei-Wasser ein: Oder mache ein Decoet mit Wein, und lasse davon trincken. Matthiolus.

Vor Wunden und faule Schaden.

Nim die zerstossene Blätter, und lege Pflasterweis darüber. Plinius.

Vor unrein Zahns-Gleisch.

Koche Salbei-Blätter in Wein, und spühle den Mund damit. Fuchsius.

C

Un-

Unzeitige Frucht oder Geburth zu verhindern.
Darwieder soll eine Frau nüchtern etliche Sal-
beyen-Blätter geniessen. Aëtius.

Sanickel.



Dis Kraut wächst mächtig gern in Gärten/wirb auch in Wäldern an schat- tigten Orten gesunden/ im Mayo und Junio blähet es/ wird durch den Saamen un- junge Absehlinge erhalten.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Wunden und Ge- schwulst der Nieren.

Nimm des Saftts 2. Loth, und gib ein:
Oder nimm der gedör- reten Blätter 1. Quint- lein, gib mit einem bes- quemen Vehiculo zu trincken. Brunfelsius.

Vor Brüche.

Koche die Blätter in Wein oder Wasser, lasse davon trincken, lege dabey die gesottene Blätter warm auswendig drüber. Fuchsius.

Vor Blut-auswerfen und rothe Kuhr.

Mache ein Decoet von Sanickel, und lasse zum öfttern davon trincken. Dodonæus.

Vor Geschwulst der Behlen.

Nimm Decoet dieses Krauts, so viel nöthig; vermische es mit ein wenig Honig, und lasse sich damit gurgeln.

See-

See-Blumen.



Grosse See-Blumen wachsen in Pfützen/ Graben und langsam lauffenden Wassern / die andre Gattungen werden in Seen und stillsiehenden Wassern gefunden/ die ersten blühen im Mayo oder Junio/ die andere im Julio oder Augusto.

Arzney Ge-
brauch.

Vor Entgehung u.
Abfluß des Saar-
mens/ übermäß-
ige Monatzeit
und Durch-
lauff.

Nimm Seeblu-
men-Saamen o-
der Wurzel ein
Quintlein, und gib's mit Alicanten-Wein auf
einmahl ein; Auch ist hierzu nicht undiensam, die
aus den Seeblumen gemachte Conserv. Galenus.
Blut stillen.

Nimm frische Seeblumen-Blätter, zerstoße,
und lege sie Pflaster-weis auf die Wunden, Theo-
phrastus.

Vor hirzig Sieber/ trüthen Husten und Entzün-
dung des Ingeweydes.

Nimm gebrandt weiß Seeblumen-Wasser ein
halb
E 2

halb Maß, Syrup davon 4. Loth, mische es durch einander, und lasse öft davon trincken.

Vor Milzwehe.

Nimm Seeblumen-Wurzel 2. Loth, lasse es in ein Viertel Maß weissen Wein kochen, und den Patienten auf 2. mahl einnehmen. Plinius.

Schell-Kraut.



Wächst allenthalben an schattichter Orten, sonderlich aber an den Zäunen, Straßen und alten Mauern, blühet vom April bis weit in den Sommer, unterdeß wird der Same reiss.

Arzney-Gebräuch.

Vor schwach Gesicht und den Stahr.

Nimm dieses Gassts 4. Loth, Honig 1. Loth, lasse es ein paar mahl zusammen

auffieden, schäume es wohl, und trieffe es zum öfftern in die Augen. Dioscorides. Galenus.

Vor Bauch- und Mutterwehe.

Nimm das ganze Kraut, so viel nöthig, zerhache oder zerstosse es, machs heiß mit Camillen-

Öl

Del in einer Pfannen, und schlage es über den Nabel. Dodoneus.

Vor Gelbsucht und Verstopfung des Ingeweydes.

Nimm Schell-Kraut; zerhacke sie, und backe davon Strauben, gib dem Kranken öfters davon zu essen: Oder mache ein Decoctum von der Wurzel, und lasse zum öftern davon trincken.

Vor die gülden Ader.

Nimm das gestossene Kraut, und legs auf den Hindern. Joh. Stocker.

Warzen zu vertreiben.

Bestreiche die Warzen zum öftern mit Schellwurz-Saft, so werden sie sich bald verliehren.

Schlangen-Kraut.



Dieses Kraut wird in wohlbestellten Apothecker- und andern Gärten gefunden / es blühet zeitig im Mayo und Junio / und wird durch den Saamen vermehret/ selbiger muß im Anfang des Aprilen in die Erde geworffen werden.

Arzney-Gebrauch.

Vor Pest/Pestilenzische Fieber / und andre dergleichen anklebende Brandhei-ten.

Nim Kraut und Wurzel zusammen 3. Hand voll, koch es in einer halben E 3 Maß

Maß des besten Wein-Efigs, bis es halb eingesotten, davon gib dem Krancken auf einmahl zwey oder vier Loth ein, und lasz ihn wohl damit schwitzen: So ists auch ein herrlich Präservativ wider die vorerwähnte Seuche, wenn man des Morgens nüchtern einen Löffel voll sothanigen Efigs einnimmt. Ravelingius.

Vor blöde Gesichte.

Nimm den Milch-Safft, so von der Wurzel kommt, und tröpffe es in die Augen. Dodonæus.

Schlüssel-Blumen.



Man findet die gefüllte und freimde in den Lust-Gärten; die aber mit einfachen gelben Blumen werden hin und wieder in feuchten Wiesen/ Büschen und Wältern angetroffen / es blühet frühzeitig im April/ und werden durch die abgerissene Sezlinge der Pflanzen / so im Frühling müssen versetzt werden / vermehret.

Arzney-Gebrauch.

Vor den Schlag/Lähmisse/ Gicht/ und verdorben oder entzündet Geblüte.

Koche das Kraut in frischen Wasser, und lasse davon trinken: oder gib des Saffts ein paar Loth ein. Gesnerus. Dodonæus.

Vor Nieren- und Blasen-Stein.

Nimm Schlüsselblumen-Wurzel, koche es in Wein.

Wein, seyge es durch, und lasse auf einmahl ein
Gläsklein davon einnehmen. Dodonæus.

Vor Wunden und Beschädigung.

Zerstosse das Kraut, und legs Pflaster-weise
drauf. Fuchsius.

Vor Zahnschmerzen.

Nimm die Wurzel, laß sie in Ewig beißen, und
ziehe davon ein wenig durch die Naselöcher hinauf.
Joh. Schröderus.

Sinnau, Unser Frauen Mantel.



Wird in wohl eingerich-
tetem Apotheker-Gär-
ten angetroffen/ es behält sel-
ne grüne Blätter lange Zeiti
blühet sonstien im Mayo und
Junio/ wird durch Saamen
und Absehlinge vermehret
und muß an feuchte Dörter
gepflanzt werden.

Arznei-Ge- brauch.

Vor in- und auswendige
Verletzung und Wun-
den.

Mache ein Decoët
von diesem Kraut als-
lein, oder nimm andere Wund-Kräuter mit dazu,
lasse davon öfters trincken, tropfse auch den Saft
in die Wunden. Brunfelsius.

Vor Blut-Auswerfen/ rothe Kuhr/ und unmäß-
sigen Fluß der Frauen.

Koche Sinnau in Wein oder Wasser, und lasse
davon trincken. E 4

Vor

Vor die weisse Blume der Frauen.
Nimm distillirt Sinnau-Wasser, und lasse davon 6. Loth auf einmahl einnehmen. Dodonæus.

Stern-Kraut.



Bey uns würde man sich in Nachsuchung des Stern-Krauts / außerhalb den Lust-Gärten / umsonst bemühen / sie bringen ihre Blumen im Julio und Agusto / muss jährlich aufs frische durch den Saamen erzielt werden / wozu die beste Zeit im Aprilen.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Entzündung der Augen / und Erhitzung des Magens.

Nim das zerstossene Kraut, und legs Brey- oder Pflaster-weise drüber. Dioscorides.

Vor schwerende Kropff-Gewächse.

Lege jeßterwehntes zerstossenes Kraut drüber, so wirst du guten Effect befinden. Dioscorides.

Vor wärender Hunde Biss.

Zerstosse die Blumen mit altem Schweine-Schmalz, und legs drauf. Ravelingius.

Steins

Steinbrech.



Wächst in Stein-Klüfften/ so
fest/ daß mans nicht her-
aus gewinnen kan/ man zerbre-
che dann die Felsen durch starke
Instrumenten. Steinbrech flori-
ret im Mayen.

Arzney-Gebrauch.

Wider den Gries/ Sand und
Stein in Nieren.

Wer mit dem Stein be-
laden ist, der nehme Steins-
brech, Erdbeer-Kraut, Tag
und Nacht, oder S. Peters-
Kraut und Brun-Kressen,
jedes gleich viel, fiede es in
Wein, bis der dritte Theil
eingesotten ist, darnach sey-
he man die übrige Brühe

durch, thue darzu den Syripum de duabus vel
quinque radicibus nach seinem Gebrauch, und
trinck davon, man kan auch ein wenig Fenchel-
Saamen dazu nehmen.

Vor Harnwinde und kalte Piss.

Von diesem Kraut das Pulver in einem wei-
chen Ey gegessen, benimmt die Harnwinde und
kalte Piss, und zertheilet auch den Schleim in
den Nieren.

E ,

Tall:

T.

Tausentgulden-Kraut.

Man findet das Kräutlein auf trudenem sandigen Grunde / es bringt seine Blümlein im Junio und Augusto.

Arzney-Gebräuch.

Vor Verstopfung der Leber / Milz und Gallenitem vor die Gelbsucht/Bruch/Eicht/verstopfte Monatzeit / langwierige Fieber und Würme im Bauch.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig, koch es in Wein oder Wasser, senge es durch, und lasse täglich zweymahl ein Gläslein voll davon einnehmen. Auch wird sehr diensam wider solche Affection gehalten, dann und wann ein paar Löffel gebrandten Wassers von diesem Kraut zu gebrauchen. Galenus. Dioscorides. Joh. Schröderus.

Vor Wunden und Schaden.

Zerstosse das Kraut, und lege es drüber. Mesue.

Vor Wassersucht.

Nimm des gedörrten Krauts 1. Quintlein, Kerbel- und Alm- Saamen jedes 10. Gran, pulvrisire es zusammen, und gib es mit Wein oder andern bequemen Trank ein. Matthiolus.

Vor Sprossen oder Flecken der Haut.

Wasche dieselben zum öfftern mit dem Decocto von Tausentgulden-Kraut. Dodonæus.

Vor blöd Gesicht.

Nimm klein Tausentgulden-Kraut-Saft, gesäuerten Honig, jedes gleiche viel, lasse davon ein wenig in die Augen tropfen. Fuchsius.

Vor

Vor Gifft.

Den Saft dieses Kräutleins mit Ewig gebraucht, zertheilet das eingenommene Gifft. Ravel.

Tormentill.



Wächst sehr gern in den Wäldern an dunkeln schattichen Orten/und in ländigen Gründen/ es blühet den ganzen Sommer hindurch.

Arzney-Gebräuch.

Vor böse Geschwulst des Mundes.

Mache von der Wurzel ein Decoctū in Wasser, und wasche den Mund damit. Dodonæus.

Vor trieffende und um sich fressende Schaden. Streue gepulverte Tormentillen-Wurzel darin. Dodonæus.

Vor unzeitige Geburt.

Nimm Bistorten-Wurzel-Pulver 1. Quintlein, Tormentillen-Wasser 4. Loth, laß es zusammen einnehmen: Inzwischen nimm frische Tormentill-Wurzel und Kraut, so viel nöthig, zerstöße es, und legs Pflaster-weise über die Lenden. Ravelingius.

Thymi-

Thymian.

Wird fast in allen Kraut-Gärten gehet / und blühet
mehrtheils im Junio / er wird durch abgerissene
Zweiglein von den Pflanzen erzielt / welche zu Ende des
Werken an einen ebenen lustigen Ort in sandige Erde ge-
pflanzt / und bey durrer Sommer-Zeit bisweilen mit Was-
ser besucht werden müssen.

Ärznen-Gebrauch.

Vor Keuchen und erstickenden Husten.
Mache ein Decoet von diesem Kraut mit Was-
ser, versüsse es mit Honig, und lasse davon trin-
cken: Oder nimm des gepulverten Krauts, so viel
nöthig, vermische es mit geläutertem Honig, und
lasse einer Bohnen groß davon einnehmen. Dios-
corides.

Vor Harn und Monat-Zeit zu befördern / und die
Würme des Bauchs zu vertreiben.

Mache ein Decoet von diesem Kraut mit
Wein, und lasse davon trinken. Dioscorides.
Galenus.

Vor kalte Geschwulst.

Giede das Kraut in Ewig, und legs Pflaster-
weise drauf.

Vor Seitechstechen.

Nimm Thymian-Kraut, so viel nöthig, pulve-
risire es, thue dazu Gersten-Mehl und Wein,
mische es wohl durch einander zu einem Brey,
alsdann legs auswendig drüber: Unterdessen
lasse den Patienten ein halb Roth pulverisirten
Thymian mit Honig-Ewig einnehmen. Galenus.
Aëtius.

Beh-

U.

Behedistel / Unser Frauen-Distel.

Dis Gewächs wird öftmals in Kraut-Gärten / auch sonst hin und wieder gefunden / es blühet im Junio und Julio.

Arznen-Gebräuch.

Vor Pleuris, oder Seitenwehe / Grieß und Gelbsucht.

Nimm des Saamens 1. Quintlein, pulveris firs, und gib ein mit Cardobenedicten- oder Petersilien-Wasser, oder auch mit Wein: Oder laß eine Milch davon verfertigen, und zum öftern davon trincken. Joh. Schröderus.

Ulmen-Baum.

Die Ulmen werden in Gärten zu Hecken und Garten-Betten gebräuchet. Dieses Baums Blätter sprossen im Ausgang des Aprils oder Anfang des Mai / er wird durch Wurzel-Schossen fortgebracht, und hernach im Februario zu Hecken oder Läuben verpflanzt.

Arznen-Gebräuch.

Frische Wunden zu heilen.

Nimm Ulmen-Blätter, zerstoß, und lege sie auf.

Vor bösen Grind.

Nimm Ulmen-Blätter, so viel gnug ist, zerstoß sie in einem Mörser, geuß ein wenig Wein-Eßig darauf, und drücke den Saft aus, hiemit solt du den bösen Grind zum öftern bestreichen. Ravelingius.

Wachhol-

W.

Wacholder-Baum.



Derselbe Baum frägt alle Jahr Früchte/ massen wann die Zeitigen abgelesen werden/bleiben die Unzeitige über/und werden folgenden Jahres reiss und gesamlet/ wird so wohl durch Säen der zeitigen Beerelein/ als Einlegen der Zweige angezietet.

Arznen-Gebräuch.

Vor alten Husten/ und zähe schleimige Feuchtigkeit der Brust.

Nimm Wacholderbeerlein 1. Loth, kuche dieselbe in Gersten-Wasser zu einer halben

Maass, seuge es durch einen Tuch, versüsse es mit Candier-Zucker, und brauchs in 3. oder 4. mahl.

Flässe/ so auf die Augen fallen/ zu vertreiben/ und Zahnschmerzen zu stillen.

Nim Wacholderbeerlein eine halbe Hand voll, Lavendel-Blumen, so viel man zwischen 3. Fingern fassen kan, kuche es zusammen in Wein-Eßig, und halte es lau im Munde.

Vor bösen Grind.

Nim Asche von den Rinden dieses Baums, vermische sie mit Wasser, und bestreich damit den kräzigen Ort. *Dioscorides.*

Vor

Vor den Stein / Bauchwehe / Gebrechen der Mutter /
Flüsse / Verstopfung der Heiserkeit / Schütteln des
Haupts / Taubheit / fallende Seuche / Bittern /
schwaches Gesicht / Pestilenz und an-
elebende Krankheiten.

Nimm einen guten Theil frischer Wacholderbeer-
lein, zerstöß sie in einem Mörser, hernach sieße sie
in Wasser, und preße den Saft heraus, koch
denselben so lange, bis es dick wird als Honig, hier-
von gebrauche Morgens und Abends einen Löffel
voll. Zuvor gemeldten Gebrechen ist auch sehr dien-
lich, das distillirte Wacholder-Öl 5. oder 6.
Tropfen eingenommen. Ravelingius.

Vor die Pest.

Nimm Wacholderbeerlein und Siegel-Erde,
jedes 1. Loth, vermische es mit geschmolzenem Ho-
nig zum Conserv, und brauche davon einer Nuß
groß mit Meth. Ravelingius.

Wald-Glöcklein.

Das Gewächs ist zwar im wilden zu finden, wird aber
vielfältig in Blumen-Gärten unterhalten, es blühet
im Julio und Augusto / der Saame dieses Krauts wird im
April gesät/trägt aber vor dem andern Jahr keine Blumen.

Arzney-Gebrauch.

Die Galle und wässeriche Feuchtigkeiten abzuföhren.

Nimm des Krauts zwö Hand voll, zerschneide
es, kochs in einer halben Maß Wein oder Was-
ser, bis die Halbscheid eingesotten, gib's auf ein-
mahl ein zu trincken. Lobel.

Vor zähe Flüsse der Brust oder Catharren.

Lasse ein Decoct von diesem Kraut mit Wein,
Wasser oder Meth versetzen, und den Patienten
davon

davon nüchtern ein Glas voll einnehmen. Rave
lingius.

Wald-Lilien.



Wein einnehmen. Solches treibet auch kräftig
den Urin ab. Brunfelsius.

Vor Arbeit in Kindes-Nöthen.

Nimm distillirt Wald-Lilien-Wasser 4. Loth,
Lavendel-Saamen 1. Quintlein, vermische dieses,
und laß es auf einmahl gebrauchen. Rondeletius.

Vor faule Schaden und Wunden.

Nimm Wald-Lilien-Blätter, siede sie in Was-
ser, und wasche den Ort damit. Dodonæus.

Vor

Nezt beschriebene Ar-
t wird bey uns in unter-
schiedliche Gärten zu Läu-
ben und Gängen gepflan-
zt / die Blätter breche
aus im April / die Blume
im Majo oder Junio / di-
e Beere werden im Au-
gust- oder Herbst. Mona-
zeitig / und wird durch
Schussen oder Abschlinge
der Wurzel vermehret.

Arzney-Ge- brauch.

Vor verstopfte Milz.
Nim Wald-Lilien-
Saamen 1. Quintl.,
laß es klein stroßen,
und etliche Tage mit

daus 4. Le-
2. 000. 2.
S. 1000.
Von der
mit Bö-
Weis d.

Vor Haupt-Wunden.

Der ausgedrückte Saft von Wald-Lilien wird nützlich mit unter die Wund-Salben gemischt. Schröderus.

Wallwurk.



Das Kraut wächst an den Ecken der Wasser-Graben und an feuchten Orten; es blühet im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor Bluspeyen / übermäßige Monat-Dein / auch Lungen- und Nieren-Geschwüre.

Nimm der Wurzel 4. Loth, verschneide und koch es in frischem Wasser, oder süßen Milch, bis eine halbe Maas überbleibt, nach der percolation thue

dazu 4. Loth Wallwurk-Syrup, und lasse täglich 2. oder 3. mahl davon trincken. Dodonæus.

Vor Brüche der Kleinen Binder.

Mische das Pulver von gedörrter Wallwurzel unter den Brey, und lege die zerstossene Wurzel mit Bohnen-Mehl vermischet, auswendig Brey weiß drüber. Fuchs.

F

Vor

Vor Seiten-Schmerzen.

Nimm frische Wallwurz, zerreibe sie, und leg sie als ein Pflaster über den schmerzhaften Ort. Rav.

Wasser-Kreß.



Das Kraut wird in grossem Überfluß in kleinen Bächlein und flaren Wasser gefunden / es blühet in den Sommer-Monaten/ mittlerzeit wird auch der Saame zeitig.

Arzney-Gebrauch.

Vor den Scharbock.

Nimm Wasser-Kreß z. Hand voll, zerschneide es, und koch es in Milch oder Wein zu einer halben Maß, lasse den Patienten es liche Tage nach einander davon trincken.

Vor den Stein / Verstopfung der Leber und Milz, wie auch die Frauen-Zeit zu erwecken.

Nimm Wasser-Kresse, koch sie in Wein, auf erst beschriebene Weise, las alle Morgen ein Glässlein voll davon einnehmen. Auch ist nicht undienlich, einen Salat mit Salz, Eiig und Baum-Oel zugerichtet, wider solche Gebrechen oft zu gebrauchen. C. Durantus.

Vor Sprossen und Flecken der Haut.

Nimm das Kraut, so viel nöthig, zerstisse, und lege

lege es die Nacht über auf die Sprossen und Mähler, und wasche es mit Holunder- oder Bohnen-Blüt-Wasser wieder ab. Matthiolus.

Breiter Wegerich, Spitzig.



Breit und spize Wegerich wachsen im Felde / und an den Wegen hin und wieder / kommen im Frühling herfür / und blühen im Junio / Julio und Augusto.

Arzney-Gebrauch.

Vor Seitenwehe / so von hize entstanden.

Nimm Wegerich-Blätter, so viel nöthig, zerknirsche sie in einem Mörser, und schlage es über den schmershafften Ort. Fuchsius.

Vor hizige Augen.

Nim Wegerich-Saft, oder gebrändt Wasser, streiche oder tropfse es öfters in die Augen.

F 2

Vor

Vor Wärme im Bauch.

Nimm Wegerich-Safft 1. Löffel voll, gib's mit alten Meth ein, und lege die zerknirschte Blätter über den Nabel. Ravelingius.

Vor verwundt und blutig Zahns-Fleisch.

Nimm Wegerich sammt der Wurzel 1. Hand voll, koch es in ein Viertel Maah rothen Wein, bis es zur Helfste eingesotten, thue dazu 2. Loth Wegerich-Safft, Salpeter ein halb Quintlein, mische es durch einander, und wasche das Zahns-Fleisch damit. C. Durantus.

Vor Nieren-Stein.

Nimm Wasser-Wegerich 3. Hand voll, mache mit frischem Wasser ein Decoet davon, und gebrauche täglich 2. oder 3. mahl. Ist vor ein bewerthes Mittel befunden worden.

Weisse Lilien.

Werden hin und wieder in den Blumen-Gärten gefunden und unterhalten, sie blühen im Junio oder Julio. Weisse Lilien werden durch Verpflanzung ihrer Schuppen vermehret, und im September, auch wohl Merzen oder April in sandigen Grund versetzet.

Arzney-Gebrauch.

Vor Husten und Heiserkeit.

Nimm weiss Lilien-Wasser, so viel nöthig, mache es süsse mit Zucker-Candit, und lasse zum öfftern ein paar Löffel voll davon einnehmen. Schröd.

Wann jemand sich verbrannte.

So lege er die zerstossene Blätter drauf; oder brate Lilien-Wurzel in der Asche, zerstoss sie mit Rosen-Oel, und lege es Brey-weis drüber. Dioscorides.

Hart

Harte Geschwulst weich und reiß zu machen.

Die gebraten- oder gesottene Lilien-Wurzel wohl zerstoßen, thue Rosen- oder Camillen-Öl dazu, und leg's Brey-weiß drüber. Dioscorides.

Das Gesicht hell und klar zu machen.

Nimm weiß Lilien-Wasser, so von den Blumen distillirt, und wasche das Angesicht oft das mit. Ravelingius.

Vermuth.



trincken, und bestreiche den Nabel mit Vermuth-Öl. C. Durancus.

Vor Gelbsucht.

Mache ein Decoct von dem Kraut mit Wasser, und lasse davon trincken. Dioscorides.

§ 3

Vor

Wird auf Sand-Stein- u. Bergichten Grunde nad ungebautem Lande gefun- den/ wird auch wohl in die Gärten unterhalten. Es blühet im Julio und Au- gusio.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Bauchwehe und Würme.

Nimm Vermuth- Knöpflein eine Hand voll, Kummel-Saa- men 2. Quintlein, sie- de es mit einander in Wein zu einer halben Kannen, lasse davon

Kannen, lasse davon

Vor blau geschlagene oder gestossene Mähler.

Nimm die zerstossene Blätter mit Honig vermischet, und legs drüber. Fuchsius.

Vor Ohren-Schmerzen.

Koche gemeinen Wermuth in Wasser, und lasst den Dampff davon in die Ohren gehen. Dodon.

Vor Mutterwehe.

Nimm 2. Hand voll gemeinen Wermuth, koche es in einer halben Maß Wein, bis ein Drittheil davon eingesottern, lasst dann und wann ein Gläslein voll davon gebrauchen. Fuchsius.

Wintergrün.



Dis Kraut wird ben uns in den Sand-Hügeln gefunden / auch in hölkichen Gegenden / es grünet so wohl im Sommer als Winter / und bringet seine zierliche Blümlein im Januarius und Julio.

Arzney-Gebruch.

Vor aus- und inwendige Beschädigung.

Mache ein Decoet allein von dem Kraut mit Wein, oder nimm auch andere Wund-Kräuter dazu, und lasse davon täglich dreymal ein Gläslein einnehmen.

Vor Brand.

Nimm die frischen Blätter, zerstosse, und legs wie ein Pflaster drüber. Dodonæus.

Osop.

V.

Ysop.



Dieses ist in allen Gärten bekannt/ und bringt seine Blume im Julis und Augusto / wird durch den Saamen und abgerissene Zweige vermehret / und zu Ende des Merzen an einen lustigen Ort gepflanzt.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor Ambroßigkeit / al-
zen Husten / Verstopf-
fung des Ingeweydes /
hinfallende Seuchel
und verstopfte
Frauenzeit.

Nimm eine halbe
Maß Decocti dieses

Krauts, thue 6. Loth Ysop-Syrup dazu, mische es durch einander, und lasse täglich zwey mahldas von trincken: Hiezu dienet auch der von gedörten Ysop gemachter Wein. Mesue. Brunfelsius.

Vor Zahnschmerzen.

Koche Ysop in Ewig, und halte denselben warm im Munde. J. Stocker.

Das geronnen Blut zu zertheilen.

Koche Ysop in Wasser, und legs Brey-weis drüber. Fuchsius.

F 4

Vor

Vor Rende und Grind des Hauptes.

Mache ein Hauptwasser mit dem Kraut, und wasche den Kopff damit. Ravelingius.

Zeitlosen.

Werden einiger Orten im Wilden angetroffen / sonst aber in die Gärten verpflanzt. Die Blumen lassen sich frühzeitig im Frühling sehen.

Arzney - Gebrauch.

Merhand zähe / schleimig - und wässrige Furchtigkeiten durch den Stuhlgang abzuführen.

Siede ein halb Loth Zeitlosen - Wurzel, mit etwas Anis oder Fenchel - Saamen in Wein oder Wasser, und lasz es zusammen einnehmen. Dodon.

Zucker - Wurzeln.

Müssen in Kraut - Gärten gesucht werden. Dann die Wurzeln stehen bleiben / und nicht umgepflanzt werden / so eräuget sich die Blüthe im Julio und Augusto.

Arzney - Gebrauch.

Die Natur zu stärken.

Gebrauche dich der Zucker - Wurzel oft zur Speise. Dodonæus.

Zwibeln.

Wachsen häufig in Kraut - Gärten / da sie gesät und geheget werden / wenn man die Zwibeln im Frühling in die Erde stecket / so tragen sie ihre Blüthe im Julio / und geben im Augusto reissen Saamen.

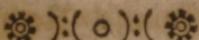
Arzney - Gebrauch.

Den Harn zu befördern / Winde zu zertheilen / und die Monats - Zeit zu erregen.

Dazu gebrauche die gekochte Zwibeln. Dodon.



Medici-



Medicinisch

Register/

Anweisend, wie man allerhand Mangel
und Gebrechen, Wunden und Verschüren/
so wohl in- als auswendig menschlichen
Leibes, heilen und curiren könne.

A.

Bor Abfluß des Saames pag. 67.

Affter, Geburth zu befordern 12.

, , , , abzutreiben 22.

Ambrüstigkeit 87.

Angesicht klar zu machen 85.

Apostem 29.

Arbeit in Kindes-Röthen 6. 44. 63. 80.

Athem so kurz 8. 33. 59.

, = so schwer 7. 10.

Aufsteigen der Mutter 7. 13. 22. 29. 43. 44. 52.

Augen so dunkel 9. 33.

, = so hitzig 64. 83.

, = so roth 17. 31. 33.

, = so triessen 16. 21. 31. 33.

Außsatz 11.

Austreten des Affterdarms 60.

B.

Bauch so hart, zu erweichen 16.

Bauchwehe 6. 11. 14. 21. 28. 41. 42. 50. 51.

59. 61. 68. 79. 85.

, , , der kleinen Kinder 28. 63.

F

Bauch,

Medicinisch Register.

- Bauch-Würme 20. 27. 74. 76. 84.
Beine, so geschwollen 44.
Biss giftiger Thiere 22.
- toller Hunde 55. 72.
Blasen-Schmerzen 16.
Blättern 33. 64.
- - im Munde 45.
- - der Kinder 5. 27.
Blut-auswerffen 23. 30. 39. 66. 71. 81.
- - zu stillen 31. 54. 67.
Blut-Schwere 55. 56.
Blume der Frauen 56.
Brand 19. 36. 37. 84. 86.
Brechen des Magens 19.
Brüche 29. 54. 66.
- - der kleinen Kinder 81.
Brust-Beschwerung 52.
Brust so erkaltet 42.
- - so schleimig 6. 8.
C.
Catharren 38. 79.
Colica 27.
Cholerische Feuchtigkeiten, suche im Buchstaben **F.**
D.
Darmgicht 45.
Dorne auszuziehen 22.
Durchlauff 49. 64.
E.
Engbrüstigkeit 5. 35. 50. 55.
Entzündung der Augen 64. 72.
- - - der Leber 34.

Entzünd-

Medicinisch Register.

Entzündung im Munde 33.

= = des Eingeweydes 36. 48. 67.

= = der Kehl 15.

Erhitzung des Magens 72.

= = der Schaam 36.

S.

Fallende Seuche 44. 79.

Fäulung des Zahn-Fleisches 37.

Feuchtigkeiten abzutreiben. 12. 56. 78. 79.

= = durch den Stuhlgang 88.

= = Cholerische 17.

Fieber 18.

= so giftig 23.

= so hitzig 18. 20. 31. 33. 36. 41. 48. 56.

= 57. 58. 67.

= langwierig 26. 32. 39. 74.

= Pestilenzisch 69.

Fisteln, so um sich fressen, zu vertreiben 36.

Flecken der Augen 30.

= der Haut 74. 82.

= so blau gestossen oder geschlagen 11.

Flüsse zu bemehnien 38.

= auf die Augen 78.

= der Brust 79.

Frauenzeit, suche Monatzeit.

Fruchtbarkeit zu erwecken 40.

G.

Galle abzuführen 62. 79.

Gebrechen des Gehirns 47.

= = der Mutter 79.

= = so innerlich 29.

Geblüt

Medicinisch Register.

- Geblüt zu reinigen 34.
Geburt zu befördern 6. 45.
" " so unzeitig 66. 75.
Gedächtniß so schwach 9.
Gehirn zu reinigen 31. 56.
" " zu stärken 9. 61.
Gelbsucht 5. 7. 10. 11. 18. 25. 32. 34. 39.
" " 54. 57. 63. 69. 77. 85.
Geronnen Blut zu scheiden 7. 41. 54. 62. 87.
Geschwore der Beine 49.
" " " so alt 10.
" " " so faul 9. 50.
Gesicht so blöde 10. 33. 53. 70. 74.
" " so dunkel 26. 30. 85.
" " so schwach 68.
Geschwulst 16.
" " " so aufgelauffen 12.
" " " so hart 29. 56. 60.
" " " so hitzig 20. 41.
" " " so kalt 38. 48. 76.
" " " der Mandeln 15.
" " " des Mundes 25. 75.
" " " der Nieren 66.
" " " der Kehle 37. 66.
Gicht 53.
Gifft 7. 42. 51. 75.
Gifftiger Thiere Biß, suche im Buchstaben B.
Grieß 6. 8. 13. 14. 22. 23. 28. 38. 40. 73. 77.
Grimmen 11. 27.
Grind 77. 78.
" " des Hauptes 42. 88.
Gulden Ader 37. 69.

3. Hals-

Medicinisch Register.

13.

- Hals-Geschwüre 53.
Harn zu befördern 16. 28. 61. 76. 88.
" " abzutreiben 40. 48.
Harnwinde 61. 73.
Hauptwunden 12. 81.
Hauptwehe 15. 25. 36. 41. 61.
" " in Fiebern 34.
Heiserkeit 18. 50. 57. 60.
Herz zu stärken 64.
Herzklopfen 18. 57. 59. 64.
Hüft-Gicht 8.
Hüftwehe 7. 60.
Husten 6. 18. 35. 38. 55. 57. 60. 67. 84.
" " so alt 14. 78. 87.
" " so erstickend 76.
" " so schwer 41. 42. 43.

14. 39.
61. 87.

3.

- Inwendige Versehrung 39. 48. 71.

B.

- Kalte Gebrechen des Gehirns 50. 52. 65.
Kalte Pisse 58. 73.
Keuchen 5. 7. 11. 50. 52. 55. 59. 76.
Krankheiten so anklebend 7. 8. 51. 69. 79.
Kräze zu stillen 6. 9. 26.
Kröpfe so hart 31. 56. 72.

L.

- Lähmisse 44. 70.
Leberwehe 26.
Luft, so vergiftet 7.
Lungen-Schwere 55. 81.

en. Mäh-

Medicinisch Register.

m.

- Mähler, so gestossen oder geschlagen 86.
Magenwehe 13. 21. 45.
" so schwach 7. 8.
Masern der kleinen Kinder 5.
Milch zu vermehren 21. 28.
" zu vertreiben 32.
Milz-Verstopfung und Verhärtung 7. 10. 19.
23. 28. 30. 34. 59. 80. 82.

Milzwehe 68.

- Monatzeit Verstopfung 8. 11. 14. 22. 35. 45. 61.
" " zu befördern 12. 28. 48. 55. 61. 76.
" " wieder zu bringen 30. 40.
" " zu erwecken 7. 82. 88.
" " so überflüssig 30. 64. 67. 71. 81.

Mutterwehe zu stillen 52. 68. 86.

z.

- Nachgeburt abzutreiben 30.
Nachwehe der Weiber 13.
Nasenbluten zu stillen 34. 55.
Natur zu stärken 88.
Nieren- und Blasen-Stein 70. 84.
Niesend machen 63.

g.

Ohnmacht 44. 52.

Ohren-Schmerzen 86.

p.

Pest 5. 7. 42. 51. 79.

Pestilenzisch Fieber, suche f.

Podagra 21.

x.

Reudigkeit zu helfen 9. 15. 19. 24. 88.

Rothe

Medicinisch Register.

Nothe Rühr 54. 66. 71.

Nothlauffen 16.

S.

Seitenstechen 14. 32. 53. 76.

Seitenwehe 39. 55. 77.

 " " so aus Frost entsteht 49.

 " " so aus Hitze entstanden 33. 83.

Seuche, so hinfallend 7. 27. 45. 87.

Schaden 74. 75.

 " " so alt und faul 9. 24. 30. 65. 80.

Scharbock 26. 34. 47. 82.

Schlaffsucht 44.

Schlaff zu bringen 38.

Schlag 45. 47. 52. 70.

Schlucken 21.

Schmerzen in der linken Seiten 35. 82.

Schwere des Hindern und der Scham 22.

 " " so offen 59.

Schwerinuthigkeit 18. 57.

Schwindel 27. 47. 52. 61.

Schwindssucht 23. 25. 60.

Stahr 68.

Stein 5. 15. 28. 38. 39. 58. 61. 63. 73. 79. 82.

Strangurien 33. 58. 63.

Spann-Aldern 65.

Splittern auszuziehen 22.

Sprossen 82.

T.

Taubheit 27. 79.

Toller Hunde Biß, suche im Buchstaben B.

Tröpfpling und Harnen 19.

u. Vers

Medicinisch Register.

U.

Verrenkte Glieder 59.

Bestopfung des Gehirns 48. 51.

 " " des Ingeweydes 8. 26. 69. 87.

 " " der Leber 5. 7. 10. 11. 14. 19. 23.

 " " 30. 34. 74. 82.

Urin zu befordern, suche Harn.

W.

Wärken zu vertreiben 22. 31. 69.

Wassersucht 5. 14. 32. 35. 74.

Weisser Fluß der Frauen 54. 56. 72.

Wild Feuer 41.

Winde so verschlossen 50.

Wunden zu heilen 20. 23. 37. 39. 45. 65. 77.

 " " zu reinigen 29.

 " " so frisch 17. 18. 26. 36. 45. 49. 63. 77.

 " " so faul 24. 59. 80.

 " " so innerlich 51.

Würme 8.

 " " der Kleinen Kinder 42.

 " " in Ohren 28.

3.

Zahn-Fleisch, so verdorben 24. 47. 56. 59.

 " " so faul u. geschwollen 37. 50. 60. 64.

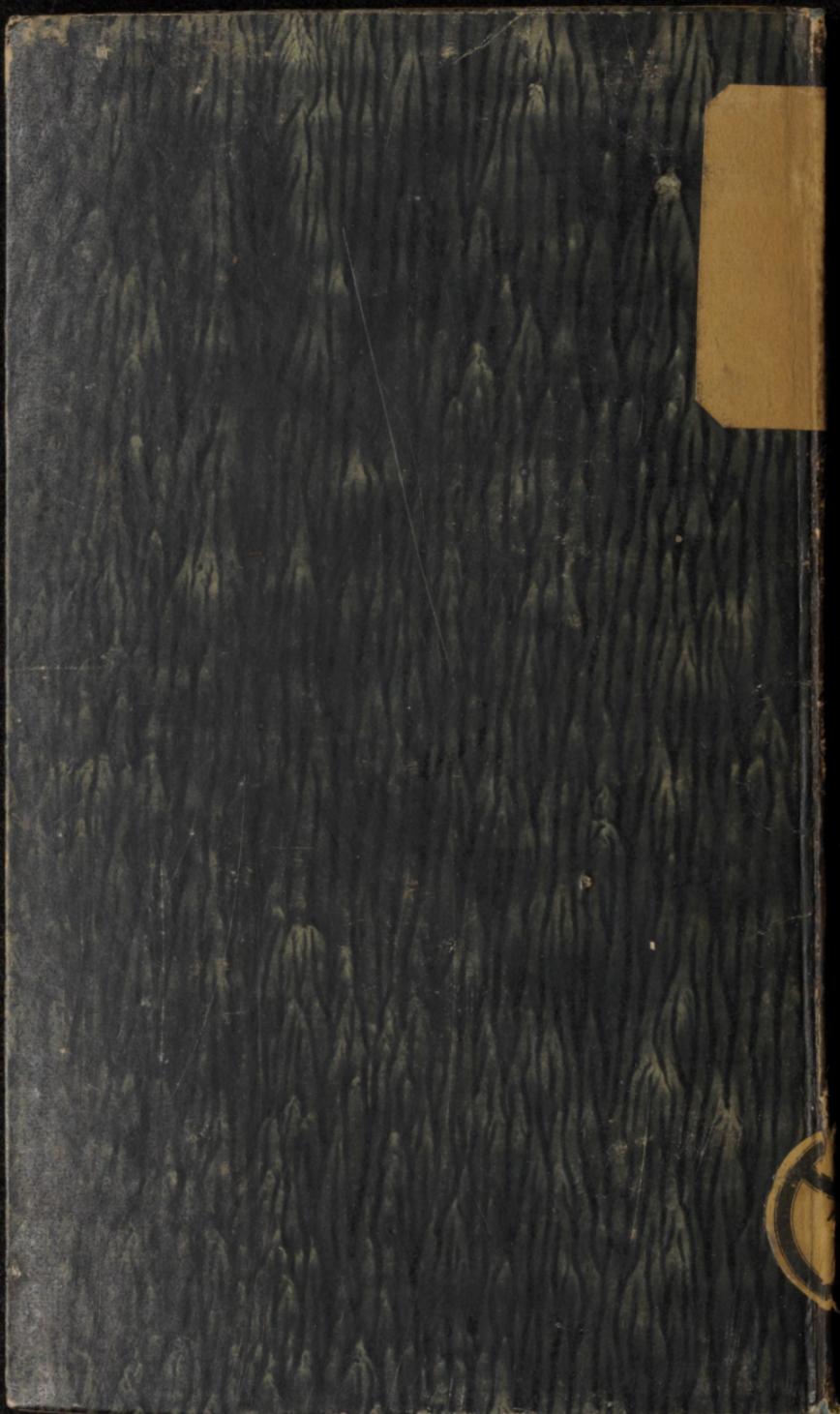
Zahnwehe 24. 25. 32. 43. 62. 71. 78.

Zäpflein aufzuheben 22.

Zittern der Glieder 13.









the scale towards document

